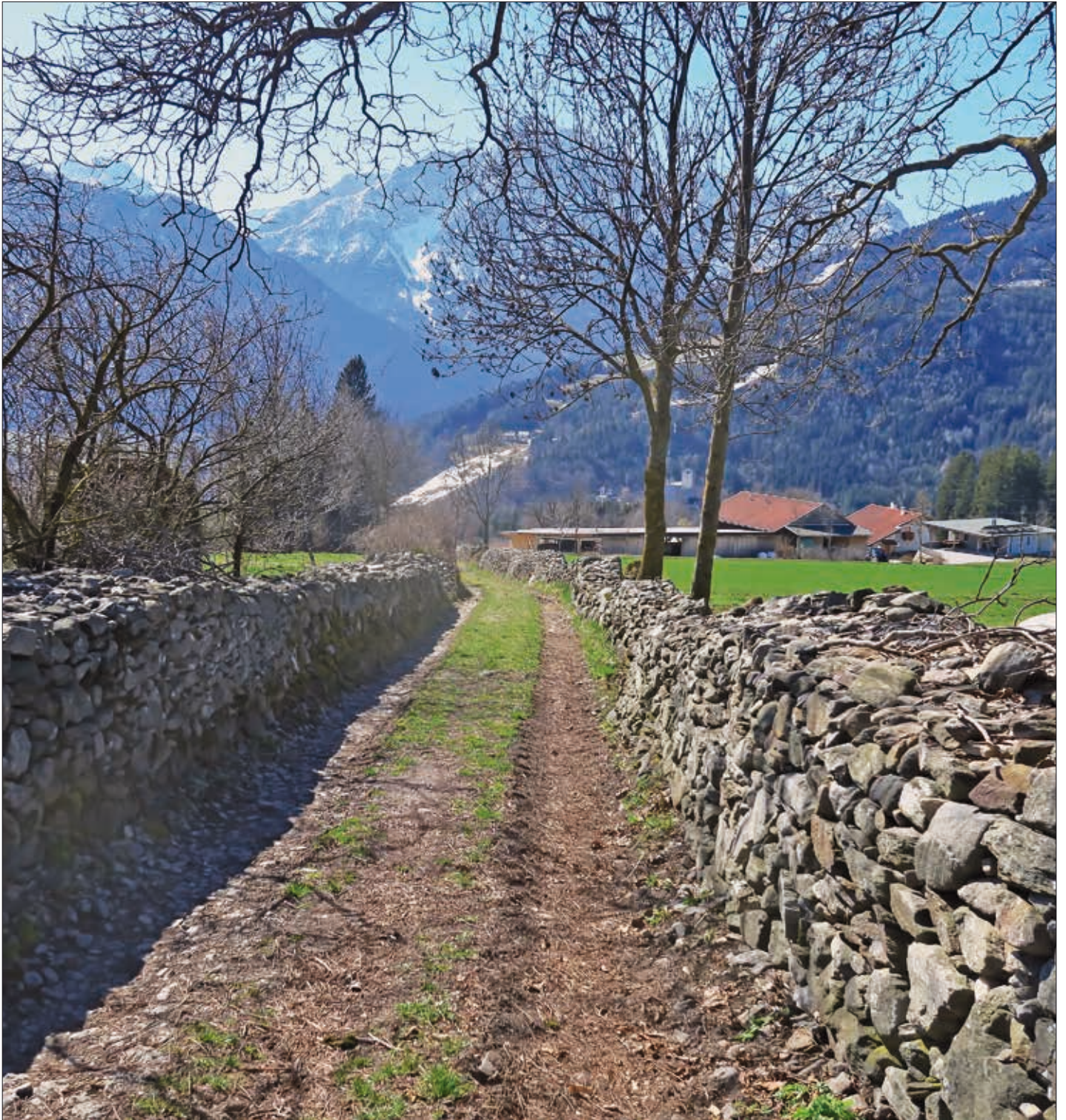


s' Thurner Blattl

V.K.05

Juni 2026 - 23. Jahrgang - Nummer 54





Liebe Thurnerinnen und Thurner, verehrte Leserinnen und Leser!



Aus dem Inhalt:

Worte des Bürgermeisters
Seite 2 - 5

Aus der Gemeindestube
Seite 6 - 10

Vorstellung Gemeindearbeiter
Seite 11

Öffentliche Gemeindeversammlung
Seite 11

Nachhaltige Energie für die Gemeinde
Seite 12

Forsttagsatzung 2026
Seite 13

Informationen
Seite 14 - 16

Sozialsprengel Lienz-Thurn
Seite 17

Pfarrgemeinde
Seite 18 - 19

Aus dem Chronikarchiv
Seite 20 - 23

Landschaftspfleger aus Leidenschaft
Seite 24 - 25

Kindergarten und Volksschule
Seite 26 - 29

Vereinsgeschehen
Seite 30 - 49

Betriebsausflug Gemeinde Thurn
Seite 51

Erinnerung an die Verstorbenen
Seite 52 - 53

Geburtstage, Jubiläum, Geburten,
Hochzeiten
Seite 54 - 55

Es freut mich, dass wir wieder über die vielfältigen Aktivitäten und das engagierte Vereinsleben in unserer Gemeinde berichten können. Die zahlreichen Veranstaltungen zeigen uns, wie lebendig das Gemeindeleben und wie wichtig der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft ist. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung zum Gelingen vieler Veranstaltungen beitragen. Genau dieses Engagement macht das Leben unsere Gemeinde abwechslungsreich und lebenswert.

Der Frühling 2026 zeigte sich bisher von seiner extrem trockenen Seite. Besonders für die Landwirtschaft, unsere Wälder und auch den gesamten Wasserhaushalt stellt diese Wetterlage eine große Herausforderung dar. Wir hoffen, dass sich die derzeitige Trockenheit möglichst bald durch ausreichende Niederschläge ausgleicht und wir von größeren Wetterextremen sowie Unwettern verschont bleiben.

Viele von euch haben sicher schon bemerkt, dass der Umbau des **Kammerlanderstadls** begonnen hat. Aber nun kurz zur Vorgeschichte: Der ursprüngliche Gedanke im Jahr 2023 war es, auf dem Dach des Stadls eine

PV-Anlage zu errichten. Nach der Begutachtung des Stadls durch einen Fachmann stellte sich heraus, dass die erforderlichen statischen Voraussetzungen in keiner Weise erfüllt werden. Der Gemeinderat wollte keine Investition in Höhe von mehreren hunderttausend Euro tätigen, ohne dass daraus ein deutlicher Mehrwert entsteht.

In zahlreichen Besprechungen entstand schließlich die Idee, die bestehenden Standorte des Bauhofs (Lager, Werkstätten und Garagen) aufzulassen und in einem gemeinsamen Gebäude - nämlich in diesem Stadl - zusammenzuführen.

Das Bundesdenkmalamt sprach sich beim Kammerlanderhof dafür aus, das authentische Erscheinungsbild des Paarhofes durch den Erhalt möglichst vieler Holzbauteile zu bewahren, was letztlich mit einem erheblichen finanziellen Mehraufwand verbunden war. Dank der Zusage des Präsidenten der Landesgedächtnisstiftung Herwig van Staa, sowie des Geschäftsführers Andreas Matzinger, die anfallenden Mehrkosten zu übernehmen, konnte der Finanzierungsplan abgesichert werden. Damit war der Weg für die Ausarbeitung des Detailkonzepts sowie der Einreichplanung geebnet.

IMPRESSUM Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Reinhold Kollnig. **Schriftleitung und Satz:** Claudia Wilhelmer. **Redaktionsteam:** Claudia Wilhelmer, Manuela Leiter, Maria Albrecht. **Verlagspostamt:** 9900 Lienz. **Druck:** Oberdruck GmbH, Mühlenstraße 4, 9991 Dölsach. **Titelfoto:** Raimund Mußhauser, Weg von der Zauche zum Riedl (Bericht Seite 24 - 25)

Die Zeitung erscheint heuer zweimal und soll die Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, über das Dorf- und Vereinsleben und über Vergangenes aus unserer Chronik informieren. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nach Möglichkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.



Der obere Stadl des Kammerlanderhofes im ausgeräumten Zustand.

Mit viel Herzblut und fachlicher Kompetenz entwickelten die Firmen Holzbau Duregger und Ziviltechniker Bodner & Unterluggauer gemeinsam mit dem Gemeinderat, den Mitarbeitern sowie Vertretern des Vereins s´Kammerland - Kulturinitiative Thurn das Projekt kontinuierlich weiter. Dabei ist vorgesehen, die alte WC-Anlage beim Stall zeitgemäß umzubauen. Im unteren Stadl wird eine Betondecke eingebaut, damit Kraftfahrzeuge mit Zusatzgeräten abgestellt werden können. Im vorderen Bereich entstehen ein Kleingerätelager und eine Werkstätte und im Westen wird ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter errichtet. Der obere Stadl wird durch die höher gesetzte Stadlzufahrt bedient und dient v.a. als Materiallager.

Die öffentliche Ausschreibung und die anschließende Angebotsöffnung unter Anwesenheit der beteiligten Firmen führten zur Vergabe an die Bestbieter Bauunternehmen Johannes Viertler und Holzbau Duregger.

Die Arbeiten stellen angesichts der zu erhaltenden bestehenden Außenhülle eine große Herausforderung für die beteiligten Firmen dar. Ich wünsche gutes Gelingen und vor allem eine unfallfreie Arbeit.

Jene Vereine, die bisher ihre Lagermöglichkeiten im Stadl hatten, erhalten in Zukunft Räumlichkeiten im ehemaligen Bauhof.

Großer Dank gilt auch unseren Gemeindearbeitern für das Ausräumen, Sortieren, Verwerten und Entsorgen

der zahlreichen Materialien aus dem Stadl.

Eine detaillierte Beschreibung sowie eine Fotodokumentation der Umbauarbeiten sind für die nächste Ausgabe geplant.

Im Bereich **Personalangelegenheiten** gibt es einige Änderungen.

Besonders freut es uns, dass **Christoph Holzer** nach seinem schweren Unfall wieder schrittweise mit einer Eingliederungshilfe in den Gemeindedienst zurückkehren konnte.

Daniel Unterweger hat um eine Stundenreduktion angesucht, welcher seitens der Gemeinde entsprochen wurde.

Außerdem wurde **Philipp Stadler** vom Gemeinderat zum Vorarbeiter der Gemeinde Thurn bestellt. Wir wünschen ihm viel Erfolg für die neue Aufgabe.

Claudia Wilhelmer wird mit Mitte des Jahres nach 30 Jahren im Dienste der Gemeinde Thurn in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mit viel Einsatz, Kreativität und persönlicher Handschrift kümmerte sich Claudia neben dem Bürgerservice um die Redaktion unserer Gemeindezeitung. Für ihren langjährigen Einsatz, ihre Verlässlichkeit, ihre herzliche Art und ihre gewissenhafte Arbeit im Dienste der Gemeinde darf ich ihr jetzt schon ein herzliches Dankeschön aussprechen. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute, beste Gesundheit und viele schöne Momente.

Die Stelle von Claudia Wilhelmer wird nach ihrem Übertritt in den Ruhestand nicht nachbesetzt. Stattdessen wurde die Stelle des Amtsleiter-Stellvertreters ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat **Andreas Zeiner** mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut. Wir gratulieren ihm herzlich zu seiner Bestellung und wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seiner neuen Funktion sowie eine gute Einarbeitung und einen erfolgreichen Start in unserem Gemeindeteam.

Die **Thurner Senioren** dürfen sich über eine neue Leitung freuen: **Franz Habjan** übernimmt künftig gemeinsam mit einem Team die Organisation der vielfältigen Aktivitäten und v.a. der beliebten kurzen und längeren Ausflüge. Gleichzeitig gilt ein herzlicher Dank allen, die sich in der Vergangenheit im Seniorenteam engagiert und eingebracht haben. Durch euren Einsatz konntet ihr viele wertvolle Begegnungen und schöne gemeinsame Stunden erleben. Die Thurner Senioren sind eine nicht mehr wegzudenkende Gemeinschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde.

Haushalt 2026:

Investitionen unserer Gemeinde

Im vergangenen Dezember hat der Gemeinderat den Jahresvoranschlag für 2026 verabschiedet. Die Rahmenbedingungen sind - wie in ganz Österreich - herausfordernd: Während die Einnahmen stagnieren oder teils sinken, steigen die Kosten in fast allen Bereichen.

Budgetplanung 2026:

Ein Jahr der Großprojekte

Um unsere Gemeinde zukunftsfit zu machen, plant der Gemeinderat für dieses Jahr ein Budget mit einem kalkulierten Abgang von **385.900 €**. Trotz dieser Lücke bleibt das Ziel fest im Blick, durch konsequentes Wirtschaften am Jahresende ein möglichst ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Ein wesentlicher Teil der Mittel fließt in drei bedeutende Bauvorhaben:

Sanierung Kammerlanderstadl:	769.000 €
Bau des Generationenhauses:	960.000 €
Sanierung Zettlersfeldstraße:	100.000 €



Diese Investitionen führen dazu, dass wir unsere Rücklagen (aktuell ca. 1,176 Mio. €) größtenteils einsetzen und den Schuldenstand planmäßig erhöhen. Gleichzeitig leisten wir jedoch konsequente Tilgungsarbeit und zahlen im laufenden Jahr **70.100 €** an Altschulden zurück.

Rückblick: Positiver Abschluss 2025

Erfreuliche Nachrichten gibt es aus dem vergangenen Jahr. In der Sitzung vom 24. Februar 2026 konnte die Jahresrechnung 2025 einstimmig beschlossen werden. Dank einer umsichtigen Haushaltsführung und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten haben wir 2025 einen Überschuss von **34.000 €** im Finanzierungshaushalt erwirtschaftet. Die größte Einsparung ergab sich durch die nicht umgesetzte Sanierung des Kammerlanderstadls.

Rücklagen (Ende 2025): 1.170.000 €

Finanzschulden (Ende 2025): 362.000 €

Verschuldungsgrad: 43,75 %

Unsere laufenden Kosten im Überblick:

Um den Betrieb der Gemeinde aufrechtzuerhalten, sind für 2026 unter anderem 598.300 € für Personalaufwand, sowie Mittel für die soziale Wohlfahrt und Gesundheit 407.900 € eingeplant.

Wir gehen mit Vorsicht, aber auch mit großer Entschlossenheit in dieses neue Jahr, um die begonnenen Bauprojekte erfolgreich für unsere Gemeinschaft abzuschließen.

Dank der engagierten Mitarbeit der vielen Redakteure können wir wieder interessante Informationen über das Gemeindeleben präsentieren.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer, eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit sowie entspannte und angenehme Tage.

Euer Bürgermeister

Kollnig Reinhold



Bürgermeisterkollege **Markus Stotter**, bekleidet im ersten Halbjahr 2026 das Amt des **Bundesratspräsidenten** und hat im Rahmen seiner Bundesratspräsidentschaft am 10. März 2026 zu einem Tiroler Abend in Wien geladen. Zu diesem feierlichen Anlass wurden zahlreiche Gäste aus verschiedenen Vereinen aus Oberlienz sowie aus der Politik eingeladen, darunter auch die Bürgermeister aus Osttirol. Die Festmesse im Stephansdom, gefolgt vom offiziellen Festakt und einem interessanten Abend im Parlament, waren sehr eindrucksvolle Veranstaltungen und boten die Möglichkeit, viele Gespräche zu führen sowie wertvolle Kontakte zu pflegen.



Bautätigkeiten in der Gemeinde



Ein Bauprojekt im heurigen Jahr ist die **Sanierung der Zettlersfeldstraße**. Am höchsten Punkt der Straße wurde auf einer Länge von rund 300 Metern eine Generalsanierung durchgeführt. Dabei wurde der Unterbau etwa 50 cm tief aufgefräst, Drainageleitungen eingebaut und die Fahrbahn anschließend neu asphaltiert. Die Arbeiten wurden von AGRAR Lienz in Regie fachmännisch und zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde durchgeführt. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund 100.000 € netto.



Der **Kugelschieber am Kraftwerk Oberstufe** entsprach nicht mehr den erforderlichen technischen Anforderungen und musste daher ausgetauscht werden. Die Arbeiten wurden von der Firma Tschurtschenthaler aus Sexten gewissenhaft und fachmännisch durchgeführt. Die Reparaturkosten belaufen sich auf ca. 12.000 €.





Aus der Gemeindestube

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates (Auszüge aus den Protokollen)

**GR-Sitzung
am 25. November 2025**

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Oberdorf

Beim Wirtschaftsgebäude auf Gp. 274/1 ist geplant, den dort befindlichen Auslauf für die Milchkühe zu befestigen. Weiters sollen in diesem Bereich überdachte Außenliegeboxen und eine „Güllgrube“ neu errichtet werden.

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung der Gp. 274/1 (352 m²) von Freiland in Landw. Mischgebiet.

Gleichzeitig fasst der Gemeinderat den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Aufhebung Bebauungsplan im Ortsteil Oberdorf

Nach Abklärung mit dem Bausachverständigen und dem Raumplaner wurde festgestellt, dass für die geplante Sanierung des Kammerlanderstadels im Bauverfahren kein Bebauungsplan benötigt wird. Es wird dazu vorgeschlagen, den derzeit gültigen Bebauungsplan für den Bereich der Gp. 263 (Grundeigentümer ist die Gemeinde Thurn) aufzuheben.

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des derzeit geltenden Bebauungsplanes für die Gp. 263 (Erlassungsbeschluss des Gemeinderates vom 11.10.2011).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Überbauung des Öffentlichen Gutes im Ortsteil Zauche

Der Bauwerber und Grundbesitzer der Gp. 950 hat um die Überbauung des Öffentl. Gutes mit dem Dach seines Wohngebäudes angesucht. Die Grundübertragung (1 m² aus dem Öffentl. Gut an den Bauwerber) wurde bereits grundbücherlich durchgeführt.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Öffentliche Wegparzelle Gp. 825 mit dem Dach des Bestandsgebäudes auf Gp. 950 mit einem Mindestabstand von 8 m zwischen Asphaltkante und Unterkante überbaut werden darf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundabtretung aus dem Öffentlichen Gut im Ortsteil Dorf

Die röm.-kath. Filialkirche St. Nikolaus hat schriftlich um die Grundabtretung im Bereich der Einfahrt zum Pfarrhaus angesucht, da die bestehende Mauer teilweise auf der Gp. 808/1 (Öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn) steht.

Der Gemeinderat stimmt einer Grundabtretung im Ausmaß von 1 m² aus dem Öffentl. Gut und der Grenzänderung lt. Vermessungsurkunde des Zivilgeometers DI Rudolf Neumayr vom 20.10.2025, GZl. 3726/2023A zu. Der Grundablösepreis wird mit 170 €/m² festgesetzt. Die mit der Grenzänderung entstehenden Kosten werden vom Käufer getragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grunderwerb für das Projekt Sanierung Kammerlanderstadl

Für die Umsetzung des Projektes Sanierung Kammerlanderstadl beschließt der Gemeinderat folgenden Grunderwerb:

Erwerb aus der Gp. 332/4 (Besitzer Andreas Tabernig) von 3 m² zum Ablösepreis von 170 €/m². Die erworbenen 3 m² werden in die Gp. 332/5 (Gemeinde Thurn) übertragen. Gleichzeitig werden aus der öffentlichen Wegparzelle Gp. 834/1 (Öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn) 3 m² zur Gp. 263 (Gemeinde Thurn) übertragen.

Die Grundübertragungskosten werden von der Gemeinde Thurn übernommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, den Eheleuten Rebecca und Michael Niederbacher sowie Herrn Johannes Possenig jeweils 40 % der Erschließungskosten als Baukostenzuschuss rückzuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Das derzeit bestehende befristete Dienstverhältnis mit Herrn Philipp Stadler wird mit 01.01.2026 in ein unbefristetes Dienstverhältnis

umgewandelt. Philipp Stadler wird als Gemeindearbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % angestellt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vertrag mit Stadtgemeinde Lienz - Kinderbetreuung

Mit der Stadtgemeinde Lienz wurde eine Vereinbarung ausgearbeitet, welche eine Regelung zwischen beiden Gemeinden betreffend den Kindergartenbesuch von Lienzer Kindern im Kindergarten Thurn vorsieht. Mit diesem Vertrag wird u.a. auch festgelegt, dass die Stadtgemeinde Lienz keine Ausgleichszahlungen für Kinder aus ihrem Gemeindegebiet übernimmt, wenn diese den Kindergarten Thurn besuchen.

Der vorliegende Vertragsentwurf wird vom Gemeinderat beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Neuerlassung Leerstandsverordnung

Die Leerstandsverordnung für die Gemeinde Thurn wird vom Gemeinderat mit 01.01.2026 wie folgt beschlossen:

Leerstandsverordnung

Aufgrund des § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes, LGBl. Nr. 86/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 38/2025, wird verordnet:

§ 1 Höhe der Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Thurn erhebt eine Leerstandsabgabe und setzt die Höhe der Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet mit 15 v.H. der für die Gemeinde Thurn von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 27. Mai 2025 über die Festlegung der Basismietwerte - Basismietwerteverordnung, LGBl. Nr. 47/2025, festgelegten Basismietwerte fest.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt **am 1. Jänner 2026** in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Grundankauf im Bereich der Gemeindestraße im Ortsteil Oberdorf

Dieser Punkt wurde bereits bei der GR-Sitzung am 16.09.2025 behandelt und beschlossen. Damals wurde der Grunderwerb mit einem Arbeits-exemplar des Vermessungsbüros DI Rohracher beschlossen. Nach der nun endgültigen Vermessung ergeben sich geringfügige Differenzen. Deshalb muss der Gemeinderatsbeschluss nochmals durchgeführt werden.

Der Gemeinderat beschließt den Grundankauf im Bereich Oberdorf von Herrn Christian Zeiner (19 m² aus Gp. 295/1 und 6 m² aus Gp. 832) und von Frau Veronika Stotter (4 m² aus Gp. 1004). Die Trennstücke 1, 2 u. 3 werden in die öffentliche Wegparzelle 834/2 übernommen.

Der Gemeinderat stimmt der gegenständlichen Grenzänderung entsprechend der Vermessungsurkunde des DI Lukas Rohracher vom 1. Oktober 2025, GZl. 2529/2023, einstimmig zu. Die mit der Grenzänderung entstehenden Kosten werden von der Käuferin (Öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn) getragen.

Ablösepreis Veronika Stotter: 170 €/m²
Ablösepreis Christian Zeiner: 85 €/m²
Abstimmungsergebnis: einstimmig

**GR-Sitzung
am 16. Dezember 2025**

Festsetzung Unterschiedsbetrag bei Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages gem. § 106, Abs. 1, TGO, in der Jahresrechnung

Der Gemeinderat beschließt, bei Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages in der Jahresrechnung ab einen Betrag von 10.000 € eine schriftliche Begründung anzuführen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Festsetzung Jahresvoranschlag für das Jahr 2026 und Mittelfristplan für die Jahre 2027 bis 2030

Der Jahresvoranschlag für das Jahr 2026 wird vom Gemeinderat wie folgt festgesetzt:

Ergebnishaushalt	
Summe Erträge	2.621.500
Summe Aufwendungen	2.340.500
Saldo/Nettoergebnis	281.000
Summe Haushaltsrücklagen	449.700
Nettoergebnis nach Zuweisung u. Entnahme Haushaltsrücklagen	730.700

Finanzierungshaushalt	
Summe Einzahlungen operative Gebarung	2.556.700
Summe Auszahlung operative Gebarung	1.898.600
Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung	658.100
Summe Einzahlungen investive Gebarung	107.800
Summe Auszahlung investive Gebarung	1.853.700
Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung	-1.745.900
Nettofinanzierungssaldo	-1.087.800
Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	772.000
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	70.100
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	701.900
Saldo Geldfluss aus der voranschlagwirksamen Gebarung	-385.900

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt, das Dienstverhältnis von Daniel Unterweger auf seinen Wunsch hin von derzeit 100 % der Vollbeschäftigung auf 62,5 % der Vollbeschäftigung, das sind 25 Stunden/Woche, zu reduzieren.

Weiters nimmt der Gemeinderat die Dienst- und Gleitzeitordnung für Daniel Unterweger und Philipp Stadler zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**GR-Sitzung
am 3. Februar 2026**

Tarifordnung Feuerwehr

Die Tarifordnung 2026 wurde vom Bundesfeuerwehrverband neu erstellt. Sie beinhaltet die Kostensätze für Einsatzleistungen der Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren sowie für die Beistellung und Benutzung von Feuerwehrgeräten und

Einrichtungen. In den Tarifen A bis C sind die Kostensätze für Einsatzleistungen und für die Beistellung von Personal, Geräten und Ausrüstungsgegenständen festgesetzt. Im Tarif D sind die Kosten für Verbrauchsmaterialien (wie Bindemittel, Kraftstoffe, Löschmittel, Pölmateriale, Reinigungsmittel etc.) festgelegt, die getrennt zu verrechnen sind.

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegende Tarifordnung Feuerwehr 2026 anzunehmen und künftige Feuerwehreinsätze (z.B. Ölunfälle) nach dieser Tarifordnung zu verrechnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Satzungsänderung GV Abwasser-verband Lienzer Talboden

Die Satzung des Gemeindeverbandes selbst bleibt unverändert. Konkret handelt es sich um Anpassungen, welche vom Gemeinderat zu beschließen sind:

Anhang 1: Beschreibung der Verbandsanlagen - Anpassung aufgrund Übernahme von Kanalanlagen der Stadtgemeinde Lienz

Diverse von der Stadtgemeinde Lienz errichtete Abwasserkanäle wurden in das Eigentum des AWV Lienzer Talboden übertragen.

Anhang 2: Aufteilungsschlüssel - fixer Finanzierungsschlüssel für alle weiteren Investitionen ARA ab BA 21/22
Bisher wurde der Aufteilungsschlüssel jährlich neu festgesetzt, zukünftig soll er alle fünf Jahre nach einer Evaluierung neu festgesetzt werden.

Der Anteil der Stadt Lienz bleibt mit 50,5 % ständig gleich, die restlichen 49,5 % werden alle fünf Jahre auf die anderen Gemeinden neu aufgeteilt.

Der Gemeinderat beschließt, die von der Mitgliederversammlung des AWV Lienzer Talboden am 13.11.2025 beschlossenen Satzungsänderungen vollinhaltlich anzunehmen.

- Änderung von Anhang 1 der Satzung betreffend Beschreibung und Darstellung der Verbandsanlagenteile aufgrund der Übernahme von Gemeindeganälen der Stadtgemeinde Lienz;
- Änderung von Anhang 2 betreffend den Aufteilungsschlüssel: fixer Finanzierungsschlüssel für alle weiteren Investitionen ARA ab BA 21/22.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Reduktion Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, die vorgeschriebenen Erschließungskosten zukünftig mit einem Baukostenzuschuss in Höhe von 25 % zu fördern. Vorgeschriebene Erschließungskosten bis zu einer Höhe von 500 € werden künftig nicht mehr mit einem Baukostenzuschuss gefördert.

Der Baukostenzuschuss wird erst nach Fertigstellung des Bauvorhabens, nach Bezahlung aller Gemeindeabgaben (Wasser- und Kanalanschlussgebühr, Erschließungsbeitrag) und nach Vorlage der Fertigstellungsmeldung mit Einmessung und Kaminbefund sowie Vorlage des Kanalanschlussvertrages ausbezahlt.

Um in den Genuss eines Baukostenzuschusses zu kommen, muss der Antragsteller in Thurn geboren sein oder seinen Hauptwohnsitz mindestens fünf Jahre durchgehend in der Gemeinde nachweisen können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Festlegung Firmenliste -

Bauvorhaben Generationenhaus

Die von der OSG Lienz übermittelte Firmenliste betreffend BVH Generationenhaus wird vom Gemeinderat überarbeitet und anschließend fixiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Änderung Öffnungszeiten

Recyclinghof Zetttersfeld

Der Gemeinderat beschließt, die Öffnungszeiten Recyclinghof Zetttersfeld zu ändern. Die Abgabezeit ab Ostern 2026 wird zum jeweiligen Termin von derzeit einer Stunde auf eine halbe Stunde reduziert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zustimmung als Straßenverwalter zur Überbauung des Öffentlichen Gutes im Bereich Stadelbrücke „Kammerlanderstadl“

Gemäß Tiroler Bauordnung muss der Straßenverwalter für die Überbauung mit baulichen Anlagen seine Zustimmung erteilen. Konkret geht es um das Bauvorhaben der Gemeinde Thurn beim Kammerlanderstadl. Die Wegparzelle 834/1 (Besitzer ist das Öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Thurn) wird mit einer Stadelbrücke überbaut.

Der Gemeinderat beschließt, die Zustimmung als Straßenverwalter für die Überbauung der Wegparzelle 834/1

mit einer „Stadelbrücke“ im Bereich des Wirtschaftsgebäudes beim Kammerlanderhof im Ortsteil Oberdorf, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Dienstverhältnis mit Herrn Christoph Holzer - Wiedereingliederung:

Im Rahmen der Aktion „fit2work“ wird Christoph Holzer mit Beginn 02.03.2026 in den Arbeitsprozess eingegliedert.

Stellenausschreibung:

Die Gemeinde Thurn schreibt die Stelle einer Amtsleitung-Stellvertretung und zukünftigen Amtsleitung aus. Anstellung ab 01.08.2026

Abgabetermin: 06.03.2026

Die Ausschreibung erfolgt über folgende Medien: Osttiroler Bote, Dolomitenstadt, Homepage und Amtstafel.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beitritt „EEG smart energy austria“

Das Energieteam schlägt dem Gemeinderat vor, der Energiegemeinschaft „EEG smart energy austria“ beizutreten und zukünftig den überschüssigen Strom der Kraftwerke in diese Energiegemeinschaft einzuspeisen. Quartalsmäßig wird von der Energiegemeinschaft ein Preis von 9 Cent/KW bezahlt. Es wird keine zeitliche Bindung fixiert. Ein Austritt ist mit jedem Monatsende möglich. Geplant ist der Beitritt mit März 2026.

Der Gemeinderat beschließt, mit 1. März 2026 der Energiegemeinschaft „EEG smart energy austria“ beizutreten und zukünftig den überschüssigen Strom zum derzeitigen Preis von 9 Cent/KW in diese Energiegemeinschaft einzuspeisen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**GR-Sitzung
am 24. Februar 2026**

Haushaltsstellenüberschreitungen

Der Gemeinderat genehmigt Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 97.182,04 € mit den dazugehörigen Bedeckungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Änderung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2025

Der Gemeinderat beschließt, die Änderung der Eröffnungsbilanz im Finanzjahr 2025 mit folgender Begründung durchzuführen:

Korrektur Beteiligung Flugplatz Nikolsdorf GmbH per 01.01.2020, weil das Eigenkapital lt. Bilanz zum Stichtag 31.12.2019 negativ war.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erledigung Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung für das Jahr 2025 wird vom Gemeinderat wie folgt genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt:

Ergebnishaushalt	
Summe Erträge	2.027.304,20
Summe Aufwendungen	2.163.902,51
Saldo/Nettoergebnis	-136.598,31
Summe Haushaltsrücklagen	-174.445,08
Nettoergebnis nach Zuweisung u. Entnahme Haushaltsrücklagen	-311.043,39

Finanzierungshaushalt	
Summe Einzahlungen operative Gebarung	1.953.267,99
Summe Auszahlungen operative Gebarung	1.801.723,65
Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	151.544,34
Summe Einzahlungen investive Gebarung	75.631,62
Summe Auszahlung investive Gebarung	128.751,56
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	-53.119,94
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	98.424,40
Summe Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00
Summe Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	68.372,48
Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-68.372,48
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	30.051,92
Einzahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Forderungen	60.311,44
Einzahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Verbindlichkeiten	709.148,28
Einzahlungen aus der Aufnahme von zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten	0,00



Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	769.459,72
Auszahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Forderungen	51.701,88
Auszahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Verbindlichkeiten	713.565,14
Auszahlungen aus der Tilgung von zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten	0,00
Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	765.267,02
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	4.192,70
Veränderung an liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)	34.244,62
Endbestand liquide Mittel zum 31.12.2024	1.607.061,32
Endbestand liquide Mittel zum 31.12.2025	1.641.305,94

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**GR-Sitzung
am 21. April 2026**

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Oberdorf

Bei der Hofstelle auf der Gp. 332/3 sind u.a. Abbruch und Wiedererrichtung des Dachgeschosses beim bestehenden Wohnhaus vorgesehen, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Weiters sind Abbruch und Neubau eines Nebengebäudes nördlich anschließend geplant, welches als Unterbringung für PKW-Stellplätze, landwirtschaftliche Geräte sowie einer Werkstätte dienen soll.

Der Gemeinderat beschließt folgende Umwidmungen: Gp. 332/3 (665 m²) von Freiland in Landw. Mischgebiet sowie 1 m² von Landw. Mischgebiet in Freiland; Gp. 344/1 (468 m²) von Freiland in Landw. Mischgebiet; Gp. 344/2 (5 m²) von Freiland in Landw. Mischgebiet gemäß TROG 2022.

Gleichzeitig fasst der Gemeinderat den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Änderung Flächenwidmungsplan im Ortsteil Oberdorf

Im Bereich Haus „Peterer“ ist die Errichtung eines Gehsteiges durch die Gemeinde vorgesehen. In diesem Zusammenhang sind bereits Teilflächen in das öffentliche Gut bzw. in das Eigentum der Gemeinde übergegangen. Die im Teilungsplan des DI Lukas Rohrachner ausgewiesene Teilfläche 3 ist im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Thurn als „Landw. Mischgebiet“ ausgewiesen. Um eine einheitliche Bauplatzwidmung im Sinne der TBO 2022 herstellen und die Grundstücksteilung bewilligen zu können, muss eine Rückwidmung dieser Teilfläche in „Freiland“ durchgeführt werden.

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung der Gp. 1004 (4 m²) von Landw. Mischgebiet in Freiland gem. TROG 2022.

Gleichzeitig fasst der Gemeinderat den Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Aufhebung Bebauungsplan im Ortsteil Dorf

Alle Grundbesitzer wurden im Vorfeld von der geplanten Aufhebung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes schriftlich und nachweislich informiert.

Gemäß § 15 Abs. 1 TROG 2022 sind Bebauungspläne aufzuheben, wenn die ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Zielsetzungen oder planerischen Erfordernisse entfallen sind oder der Bebauungsplan nicht mehr den Erfordernissen der örtlichen bzw. überörtlichen Raumordnung entspricht. Für die Grundstücke besteht derzeit ein rechtsgültiger allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan aus dem Jahr 1996, der u.a. die Anzahl der Vollgeschoße festlegt. Diese Festlegung stand im Zusammenhang mit der damaligen baulichen Entwicklung für den großen, funktional zusammenhängenden Bereich.

Für die Grundstücke 121/3, 125, 121/5, 121/6, 999 und 1000, die ebenfalls in diesem Bereich einliegen, wurden zwischenzeitlich eigenständige Bebauungspläne erlassen, welche weiterhin in Kraft stehen. Für die Gpn. 126 und 131 wurde der Bebauungsplan zwi-

schenzeitlich bereits aufgehoben.

Der überwiegende Teil der vom ursprünglichen Bebauungsplan erfassten Grundstücke ist bereits bebaut, unbebaut sind die Gpn. 129/2 und 127. Hier kann bei Bedarf ein entsprechender neuer Bebauungsplan erlassen werden. Die Gpn. 284 und 130 sind im Flächenwidmungsplan als Freiland gem. § 41 TROG 2022 ausgewiesen und eigenständig nicht bebaubar. Das Grundstück 121/6 ist noch unbebaut, jedoch besteht hierfür ein rechtsgültiger Bebauungsplan.

Schon mit dem TROG 2011 traten Festlegungen über Geschoßflächen-dichten und über die Anzahl der Vollgeschoße, die am 30. September 2001 bestanden haben oder die bis zu diesem Zeitpunkt beschlossen worden sind, am 31. Dezember 2013 außer Kraft. Dies bedeutet nicht, dass Bebauungspläne, die derartige Festlegungen enthalten, automatisch außer Kraft treten. Vielmehr tritt die jeweilige Bestimmung außer Kraft. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Bebauungsplan - sofern nicht die Mindestanforderungen des § 56 TROG 2022 erfüllt sind - gesetzwidrig wird.

Aufgrund der bereits weitgehend abgeschlossenen baulichen Entwicklung im Planungsgebiet sowie der zwischenzeitlich erfolgten Erlassung eigenständiger Bebauungspläne für Teilbereiche erscheint die Anpassung des ursprünglichen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes aus

Öffnungszeiten Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.15 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag
von 07.00 bis 12.45 Uhr und
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung sowie
Freitag von 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag von 08.00 bis 10.00 Uhr



raumplanungsfachlicher Sicht als nicht mehr erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 56/3, 56/4, 56/5, 121/4, 127, 129/1, 129/2, 129/3, 129/4, 130, 132, 133, 284 und 285, kundgemacht vom 22.07.1996 bis 07.08.1996.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ansuchen um Kindergartenbesuch 2026/27

Familie Gröber ist zwischenzeitlich von Thurn nach Lienz/Patriasdorf verzogen. Sohn Manuel besucht bereits seit zwei Jahren den Kindergarten in Thurn. Die Familie hat den Antrag gestellt, dass ihr Sohn die Möglichkeit bekommt, den Kindergarten in Thurn im Jahr 2026/27 im Rahmen des häuslichen Unterrichtes zu besuchen.

Der Gemeinderat hat das Ansuchen der Fam. Gröber positiv beurteilt. Manuel Gröber kann auch im kommenden Kindergartenjahr den Kindergarten in Thurn besuchen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bauvorhaben Kammerlanderstadl - Vergabe Baumeister- und Zimmermeisterarbeiten

Nach der Angebotseröffnung wurden die Offerte durch das Büro Bodner & Unterluggauer geprüft. Dazu gibt es folgendes Angebotsergebnis:

Billigstbieter Baumeisterarbeiten: Fa. Viertler GmbH, Angebotspreis inkl. MwSt. 95.066,57 €

Billigstbieter Zimmermeisterarbeiten: Fa. Holzbau Duregger, Angebotspreis inkl. MwSt. 450.380,56 €

Der Gemeinderat beschließt, die Baumeisterarbeiten an den Billigstbieter Fa. Viertler GmbH und die Zimmermeisterarbeiten an den Billigstbieter Fa. Holzbau Duregger zu den jeweiligen Angebotspreisen zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sanierung Zettlersfeldstraße 2026 - Vergabe Bauarbeiten

Die Zettlersfeldstraße wird am höchsten Punkt der Straße auf ca. 300 lfm generalsaniert. Dazu wurden von der AGRAR Lienz Angebote eingeholt und geprüft.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Baggerarbeiten an die Fa. Hans Gumpitsch, die Vergabe der Materiallieferungen und Raupenbrecher an die Fa. Wibmer und die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten an die Fa. Porr.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Personalangelegenheiten

Vergabe Arbeitsstelle Amtsleiter-Stellvertreter und zukünftiger Amtsleiter:

Nach öffentlicher Ausschreibung, anschließender Sichtung der Bewerber im Gemeindevorstand und einem ausgeschriebenen Hearing mit drei festgelegten Bewerbern im erweiterten Gemeindevorstand hat der Gemeinderat die ausgeschriebene Stelle an Herrn Andreas Zeiner vergeben. Dienstbeginn: 1. September 2026.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vorarbeiterregelung:

Gemeindearbeiter Philipp Stadler wird (nach Vorberatungen im Gemeindevorstand) vom Gemeinderat mit 1. April 2026 mit der Führungsaufgabe als Vorarbeiter betraut. Philipp Stadler ist derzeit der einzige Bauhofmitarbeiter, der mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % bei der Gemeinde Thurn angestellt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Auf www.definetzwerk.at
finden Sie sämtliche Defi-Standorte Österreichs

Topographischer Außendienst 2026 - Information

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen erlaubt sich, Sie über die bevorstehenden topographischen Arbeiten in Ihrem Gemeindegebiet zu informieren.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag zur topographischen Landesaufnahme lt. § 1 Z 7 Vermessungsgesetz (VermG) führen Bedienstete des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) zwischen April und November 2026 im Gemeindegebiet von Thurn Arbeiten zum Zwecke der flächenhaften Aktualisierung des Digitalen Landschaftsmodells (DLM) durch.

Im Zuge dieser Arbeiten zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages müssen Bedienstete des BEV mitunter **private Wege (Feldwege, Forstwege**

u. dgl.) befahren. Dies ist gesetzlich erlaubt, da Organe der Vermessungsbehörde zur Durchführung ihrer in § 1 VermG festgelegten Aufgaben gem. § 4 VermG jedes Grundstück mit Ausnahme der darauf errichteten Gebäude betreten und - soweit es die Bewirtschaftungsverhältnisse erlauben - befahren dürfen („Legalservitut“). Dieses Betretungs- bzw. Befahrungsrecht wird selbstverständlich mit größtmöglicher Sorgfalt ausgeübt und darauf geachtet, Beeinträchtigungen der Ausübung von Rechten an den Grundstücken so weit wie möglich zu vermeiden.

Wir danken für Ihr Verständnis.

*DI Bernhard Pammer, MA
Leiter der Abteilung Geoinformation*

LAND TIROL

Länger für Sie da.

Erweiterter Amtstag
an allen Tiroler Bezirks-
hauptmannschaften

Jeden ersten Montag im Monat
Bürgerservice bis 18 Uhr geöffnet

www.tirol.gv.at/buergerservice



Unser neuer Gemeindemitarbeiter Philipp Stadler stellt sich vor



Foto: Gemeinde Oberflenz

Ich bin Philipp Stadler und wer mich nicht durch meine vielfältigen Tätigkeiten bei den Thurner Vereinen (Musikkapelle, Feuerwehr, JB/LJ, ...) kennt, hat mich sicherlich im letzten Jahr irgendwann beim Mähen, Schneestangen einschlagen oder Splitt kehren gesehen. Seit mittler-

weile einem Jahr darf ich diese und viele weitere Arbeiten zu meinem Aufgabenbereich zählen.

Ich wohne mit meiner Frau Julia und unserem eineinhalb Jahre alten Sohn Max in der Lampitze. Nach meinem Abschluss an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz verbrachte ich meine Lehrzeit und insgesamt 14 Jahre bei der Firma Holzbau Unterrainer.

Im Zuge einer beruflichen Veränderung wechselte ich später zum Maschinenring Osttirol, wo ich in verschiedenen Bereichen tätig war, und neue Aufgaben kennenlernen durfte. Auf diese Weise kam ich im April 2025 als Leasingarbeiter zur Gemeinde und bekam mit Ende des Jahres eine Fixanstellung. Die Möglichkeit, für die eigene Gemeinde arbeiten zu können, war für mich eine einmalige Gelegenheit.

Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit, denn jede Jahreszeit bringt neue Aufgaben und unterschiedliche Einsatzgebiete mit sich. Außerdem bin ich viel im Freien und in der Natur unterwegs. Ich schätze unser kleines Team mit Christoph, Daniel und Stefan, in dem wir Hand in Hand zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen.

Besonders freut es mich, dass ich mich, neben Christoph - für den ich ursprünglich als Vertretung eingestellt wurde - zum offiziellen „Thurner Gemeindebugger“ zählen darf und von seinen Ratschlägen und Erfahrungen profitiere.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, auf viele Begegnungen mit der Thurner Bevölkerung sowie auf eine gute Zusammenarbeit.

Öffentliche Gemeindeversammlung

Zur öffentlichen Gemeindeversammlung am **12. Mai 2026** konnte Bgm. Reinhold Kollnig 27 interessierte Gemeindeglieder begrüßen, unter ihnen Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter von Thurner Vereinen, Gemeindebedienstete sowie Herr Holzbaumeister Markus Duregger.

Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler präsentierte Informationen zum Rechnungsabschluss 2025, zur Bevölkerungsstatistik und Registerzählung, zum Gemeinderat und Gemeindevorstand sowie zum Bauwesen.

Der Bürgermeister gab mit Unterstützung einer PowerPoint-Präsentation einen Rückblick auf durchgeführte Projekte, Veranstaltungen und wichtige Ereignisse in Thurn. Außerdem präsentierte er eine Vorschau auf künftige Projekte.

Bei der anschließenden Diskussion wurden Anfragen zu folgenden Themen gestellt: Kostenschätzung Generationenhaus, Installation PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden, durchgeführte Grabungsarbeiten im Bereich Wohnstraße und Projekt Res-



*Ein Themenschwerpunkt der Gemeindeversammlung war das Bauvorhaben **Revitalisierung des Kammerlanderstadls**. Die Präsentation des Projektes durch Holzbaumeister Markus Duregger war äußerst interessant und professionell gestaltet.*

sourcenzentrum Lienzer Talboden. Zum Thema der anhaltenden Trockenheit merkte der Bürgermeister an, dass in unserer Gemeinde die Versorgung mit Trinkwasser derzeit noch gut sei. Die Situation bei den Elektrowerken

der Gemeinde Thurn ist allerdings aufgrund der geringen Schüttung des Zauchenbaches angespannt. Zum Abschluss lud die Gemeinde alle Anwesenden zu einem Buffet ein.

Claudia Wilhelmer



Zukunft gestalten: Nachhaltige Energie für unsere Gemeinde

Die Energieversorgung in den Osttiroler und Oberkärntner Gemeinden ist ein zentrales Thema. Die Versorgung mit Strom soll nicht nur sicher und preisstabil sein, sondern auch nachhaltig.

Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Energiezukunft regional und speziell in den Gemeinden Osttirols und Oberkärntens aktiv mitzugestalten. Die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) unter dem Dach der „STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten powered by AGEtech“ zählen dabei zu den größten Initiativen ihrer Art in ganz Österreich. Das Projekt zielt darauf ab, es allen Stromverbrauchern und -lieferanten in den Gemeinden Osttirols und Oberkärntens zu ermöglichen, ihre Energiewirtschaft optimal und nachhaltig als Teil einer umfassenden Energiestrategie zu gestalten.

Gemäß dem Leitgedanken „Von der Region, für die Region“ stellt die Initiative „STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten“ regional erzeugten Ökostrom aus Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen in Osttirol und Oberkärnten bereit. Dank ihres etablierten Netzwerks aus lokalen Photovoltaik- und Wasserkraftbetreibern können die „STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten“ auch größere Abnehmer wie Altenheime,



Obmann der „STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten“ und Geschäftsführer der AGEtech GmbH Bertram Steiner erläutert auf Veranstaltungen das Konzept der Energiezukunft.

Bildrechte: AGEtech / Foto Palfinger

Schulen, Kindergärten, Gemeindeämter und Gewerbebetriebe in den Gemeinden nachhaltig mit Ökostrom beliefern. Im Vordergrund stehen dabei die Stärkung der regionalen Wertschöpfung, die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Sicherung der Versorgung durch lokale Energieerzeuger.

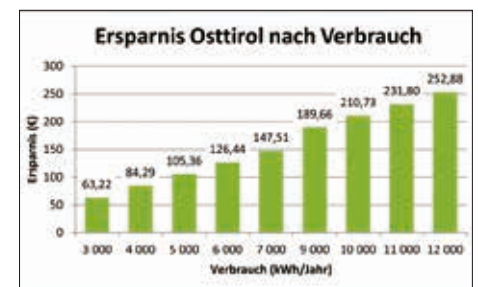
„Was uns auszeichnet, ist der regionale Ursprung der Energie, kombiniert mit intelligenter Technik und partnerschaftlicher Umsetzung. Damit zeigen wir, dass die Energiewende nicht irgendwo, sondern genau hier bei uns vor der eigenen Haustür beginnt. Davon profitieren nicht nur die Gemeinden als Gesamtes, sondern auch jeder Einzelne - gleich ob als Mieter oder Eigenheimbesitzer“, betont Ing. Bertram Steiner, Obmann der „STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten“ und Geschäftsführer der AGEtech GmbH in Lienz.

Ein weiterer, aber wesentlicher Teil der umfassenden Energiestrategie ist der Einsatz von **gewerblichen Großspeichern**. Diese werden durch die jüngsten Energiereformen der Regierung gefördert. Diese Speicher reduzieren Lastspitzen, entlasten die Netze und senken die Energiekosten spürbar, was vor allem für energieintensive Unternehmen in den Gemeinden von Vorteil ist. Und zuletzt wird die Strategie durch eine Erweiterung des bisherigen Serviceangebots ergänzt. Neu dazugekommen ist die **individuelle und risikofreie Energieberatung** mit detaillierter Verbrauchsanalyse. Dadurch werden Einsparpotentiale aufgezeigt, aus denen die Experten von AGEtech konkrete Empfehlungen und Maßnahmen zur Optimierung des Eigenverbrauchs für Gewerbebetriebe, die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger empfehlen können.

„Unabhängig davon, ob nun privat oder gewerblich, erhalten alle Mitglieder der ‘STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten’ über unsere transparente Visualisierungs-App einen umfassenden Überblick über ihre

Energieparameter. So kann jeder seinen Energiehaushalt bereits durch ein geändertes Verbrauchsverhalten, aber auch gezielt durch die Auslegung von Speichern und Photovoltaikanlagen optimieren. Unsere Experten bieten dabei fachkundige Unterstützung. Für Energiegemeinschaften jeder Art bieten wir zudem eine von uns entwickelte, erprobte und bewährte Verwaltungs- und Abrechnungssoftware inklusive Kundenportal, App und Visualisierung an - und das sowohl für neu gegründete als auch für bereits bestehende Gemeinschaften.

Dank der Möglichkeit zur Mehrfachteilnahme können auch Interessierte, die bereits Mitglied in anderen EEGs sind, ebenfalls bei den ‘STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten’ eine Mitgliedschaft abschließen. Das sind zusätzliche Anreize, die Energiezukunft in unseren Gemeinden in Osttirol und Oberkärnten mitzugestalten. Denn die Energieversorgung von Morgen geht uns alle an“, ergänzt Bertram Steiner abschließend.



Einsparung im Privatbereich (ohne Berücksichtigung Tiwag-dual fix) - weitere Infos auf

www.stromgemeinschaften.at

Für individuelle Auskünfte steht Ihnen Ing. Bertram Steiner zur Verfügung.

STROMgemeinschaften Osttirol und Oberkärnten

Obmann Ing. Bertram Steiner
Tel.: +43 4852 688 28 0

E-Mail: info@stromgemeinschaften.at

Web: www.stromgemeinschaften.at



Forsttagsatzung 2026 – Bericht zum Forstwirtschaftsjahr 2025

Im Rahmen der diesjährigen Forsttagsatzung wurde ein Überblick über das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr 2025 gegeben.

Holzeinschlag 2025

Im Jahr 2025 wurden im Gemeinschaftswald 926 Erntefestmeter (Efm) und im Privatwald 658 Efm genutzt. Der Gesamtholzeinschlag beträgt somit 1.583 Efm und entspricht fast exakt dem nachhaltigen Hiebsatz von 1540 Efm.

Pflegemaßnahmen

Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen zur Rüsselkäferbekämpfung, zur Jungwuchs- und Kulturpflege, zur Dickungspflege sowie zur Wildschadenverhütung durchgeführt. Bei der Dickungspflege bestehen aufgrund der schadholzreichen Vorjahre teilweise Rückstände. Es wird empfohlen, diese Arbeiten künftig wieder verstärkt durchzuführen.

Förderungen

Für das Jahr 2025 wurden Fördermittel in folgenden Bereichen beantragt:

- 9.005 Pflanzen mit einer Fördersumme von 15.166 €
- 13,95 Hektar Pflegeflächen mit 15.340 €
- 230 Efm Schadholz mit 16.790 €

Wichtige Ereignisse

Die Verjüngungsdynamik zeigte 2025 ein insgesamt sehr gutes Bild. Es besteht nur geringer Handlungsbedarf, vereinzelt wurden verfegte Lärchen festgestellt.

Zusätzlich wurden drei Borkenkäfer- und zwei Rüsselkäferfallen zur Überwachung aufgestellt. Die Fangzahlen beim Borkenkäfer sind deutlich zurückgegangen, was sich auch im geringen Stehendbefall widerspiegelt.

Jagd

Der Jagdpachtvertrag für die Genossenschaftsjagd Thurn wurde Anfang 2025 um weitere zehn Jahre bis zum 31. März 2035 mit dem Jagdverein Thurn verlängert

GWA Stefan Unterfeldner



Frisch durchgeführte Dickungspflege: Auf der Fläche wurde der Bestand ausgelichtet, um die Stabilität und Entwicklung der verbleibenden Bäume zu fördern.

Foto: Stefan Unterfeldner



**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg.Gen.m.b.H.

IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER LANDWIRTSCHAFT!






RGO | Lagerhaus GmbH

www.rgo.at



Terminabstimmungen

Geplante Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Gemeindesaal, Thurnsaal, Pavillon oder Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung zu vereinbaren.

Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben lassen sich bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Antragsformulare erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Kassenverwalterin Sabine Obkircher.

Wasserschieber

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Wasserschieber der Gemeindewasserversorgung **ausschließlich** von den Gemeindearbeitern betätigt werden dürfen.

Bitte Bäume zurückschneiden

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer, den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen **großzügig und regelmäßig zurückzuschneiden**.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer und Fußgänger eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar.

Bitte auch Bäume und Sträucher, die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, großzügig zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gegeben ist.

Initiative Sicheres Vermieten.

LAND TIROL

Vermieten. Ohne Ärger. Ohne Risiko.

Verfl**** Sch****
jetzt hob i schon wieder die K**** am Dampfen beim Vermieten meiner Wohnung. De D**** kennen ma jetzt endgültig in Schiach aufblon, Kruzifix noamol.

Damit's Ihnen nicht auch so geht, haben wir die Initiative Sicheres Vermieten ins Leben gerufen. Sie vermieten, wir übernehmen das Risiko und zahlen sogar Schäden in Ihrer Wohnung.

Ihre Möglichkeit, der Leerstandsabgabe zu entgehen.

Das Land Tirol macht's möglich.
www.tirol.gv.at/sicheresvermieten



Auflösungen auf Seite 50

(1) Kellnerklasse

Lena arbeitet seit kurzem in einem beliebten Café als Kellnerin und spart jeden Tag ihr Trinkgeld. Sie hat drei Gläser zu Hause, in die sie unterschiedliche Münzen sortiert: 50-Cent-Münzen, 1-€-Münzen und 2-€-Münzen. Nach einem Monat schaut sie nach, wie viel sie insgesamt gespart hat. Im Glas für die 50-Cent-Münzen zählt sie 80 Münzen. Im Glas mit den 2-€-Münzen hat sie nur ein Viertel der Anzahl der 50-Cent-Münzen. Im Glas mit den 1-€-Münzen hat sie fünfmal so viele Münzen wie bei den 2-€-Stücken.

Wie viel € Trinkgeld hat Lena gespart?

(2) Haustierhaufen

Mein Freund Jonas ist ein großer Tierfreund. Alle seine Haustiere sind Hunde, außer zwei, und alle sind Katzen, außer zwei, und alle sind Meerschweinchen, außer zwei.

Wie viele Haustiere hat Jonas?

(3) Dachrinnendusel

Greta berichtet ihrem Mitschüler Noah: „Stell dir vor, mein Papa hatte riesiges Glück! Er hat eine zehn Meter lange Leiter benutzt, um die Dachrinne zu reinigen. Als er heruntergefallen ist, hat er sich nicht einmal verletzt.“

Ist es möglich, dass Greta die Wahrheit sagt?

Schenken Sie Abwechslung, Naturerlebnisse und traumhafte Aussichten - ganz einfach mit einer Jahreskarte, einer Wochenkarte oder einem Tagesticket für die Zettlersfeldstraße



Die **Wochen- oder Tagestickets** eignen sich als kleine Aufmerksamkeit oder tolles Geschenk für viele Anlässe. Sie sind am Gemeindeamt Thurn in Form eines Papiertickets erhältlich und können bei Ausfahrt an der Schrankenanlage eingelöst werden.

Jahreskarten können in Form eines Gutscheines erworben werden, müssen dann vorab mit Vorlage des Zulassungsscheines am Gemeindeamt Thurn erstellt und registriert werden.



Heizkostenzuschuss 2026

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2026/27 einen Zuschuss zur Abdeckung der Heizkosten. Anträge können bis 31. Oktober 2026 gestellt werden. Die Förderung ist einkommensabhängig und beträgt einmalig € 250 pro Haushalt. Die Auszahlung erfolgt ab September 2026.

Antrags- bzw. zuschussberechtig sind volljährige und mündige minderjährige Personen, die die österr. Staatsbürgerschaft besitzen oder diesen gleichgestellt und sie nach den fremdenrechtlichen Vorschriften zum dauerhaften Aufenthalt im Inland berechtigt sind und ihren Hauptwohnsitz in Tirol haben

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig sind: Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung bzw. Entscheidung eine laufende Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistung beziehen, Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen sowie Behinderteneinrichtungen mit vollstationärer Unterbringung, Einrichtungen der Grundversorgung bzw. Bewohner von Schüler- und Studentenheimen.

Die Förderung ist einkommensabhängig und ist nur möglich, wenn das monatliche Haushaltseinkommen aus dem Jahr 2025 (1/12 des jährlichen Netto-Haushaltseinkommens), je nach Haushaltgröße, die nachstehenden Einkommensgrenzen nicht übersteigt:

Anzahl Personen	Einkommensgrenze
1	€ 1.435
2	€ 2.265
3	€ 2.665
4	€ 2.965
Jede weitere Person	Erhöhung € 300

Folgeanträge

Allen Fördernehmern, denen der Heizkostenzuschuss 2025/26 des Landes bewilligt wurde, wird vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, ein Antragsformular zugestellt. Für Mindestpensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, denen der Heizkostenzuschuss 2025/26 bewilligt wurde, ist keine Antragstellung erforderlich. Diese erhalten nach Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen ein

Zusageschreiben und die Auszahlung erfolgt automatisiert.

Neuanträge

Um die Gewährung des Heizkostenzuschusses ist schriftlich anzusuchen. Es kann nur ein Antrag pro Haushalt eingebracht werden.

Die Antragsteller haben das aktuelle Haushaltseinkommen durch wahrheitsgetreue Angaben am Antrag bekannt zu geben. Die Förderstelle behält sich vor, für eine eventuelle Überprüfung dieser Angaben zusätzliche Unterlagen beim Antragsteller anzufordern.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, zu berücksichtigen.

Alle detaillierten Richtlinien und Formulare finden Sie direkt auf www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss

Gerne sind wir im Gemeindeamt beim Ausfüllen und Versenden der Anträge behilflich.

NOTAR STEININGER

In allen
Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner
Notariatskandidat





Batterien und Akkus - richtiger Umgang und Entsorgung

Batterien und Akkus sind Teil unseres täglichen Lebens. Doch wie geht man richtig damit um und wie werden sie am Ende ihrer Lebensdauer sicher und fachgerecht entsorgt?

Der richtige Umgang:

- Immer ein passendes Ladegerät verwenden.
- Akkus nicht überladen und nicht vollständig entladen.
- Batterien und Akkus vor Hitze und Feuchtigkeit schützen.
- Nicht fallen lassen, keinem großen Druck aussetzen.

Die richtige Entsorgung:

- Ist der Akku bzw. die Batterie in einem Elektrogerät verbaut, wenn möglich vorher entfernen.
- Pole von Lithium-Ionen-Akkus vor der Entsorgung abkleben,
- anschließend fachgerecht entsorgen:
 - Batterien und Akkus können im Handel zurückgegeben werden.
 - Batterien und Akkus können im Recyclinghof/Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.
 - Viele Trafiken nehmen (Einweg-) E-Zigaretten freiwillig zurück.



Warum ist eine fachgerechte Entsorgung wichtig?

Brandgefahr: Batterien und Akkus - insbesondere Lithium-Ionen-Akkus - haben eine besonders hohe Energiedichte. Bei Hitze, Druck oder Beschädigung kann es schnell zu einem Kurzschluss kommen. Bei der regulären Müllabfuhr und Verwertung kommt es häufig zu Stößen und Druck, was zu Bränden in Müllwagen und Recyclinganlagen führen kann.

Gesundheitsrisiko: Werden Batterien und Akkus falsch entsorgt, können enthaltene Schwermetalle, Säuren und andere giftige Verbindungen austreten und eine Gefahr für die Gesundheit darstellen.

Wertvolle Rohstoffe: Lithium, Kobalt, Nickel und Kupfer können bei getrennter Sammlung zurückgewonnen werden. Landen Batterien und Akkus im Restmüll, gehen diese seltenen und wertvollen Rohstoffe verloren.

Wohin mit Elektrogeräten?

Zu den Elektrogeräten zählt alles, das blinkt, leuchtet, Geräusche macht oder sich bewegt. Damit keine Gefahr von den Geräten ausgeht ist bei der Entsorgung besondere Sorgfalt geboten. Grundsätzlich wird zwischen 5 Sammelkategorien unterschieden, welche alle am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden können.

Auf einen Blick

Elektro Großgeräte Waschmaschine und Trockner Geschirrspüler Cerankochfeld Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte	Elektrokleingeräte E-Zigaretten Elektrisches Kinderspielzeug Tastaturen, Drucker, USB-Sticks LED-Lampen Bildschirmgeräte EDV-Monitor Tablet, Laptop	Kühlgeräte Kühl- und Gefrierschrank Klimageräte Eismaschine
---	--	---

Problemstoffe dürfen nur in Haushaltsmengen angeliefert werden. Größere Mengen sind kostenpflichtig bei der Firma Rossbacher abzugeben.

Es kann brandgefährlich werden

Wenn möglich, entferne alle Batterien & Akkus vor der Entsorgung aus den Elektrogeräten. Du kannst sie dann überall zurückgeben, wo Batterien gekauft werden können.

Bei Geräten mit fest verbauten Akkus keinesfalls den Akku mit Gewalt entfernen. Diese Geräte können am Recyclinghof samt Akku entsorgt werden. Bitte auf gar keinen Fall im Restmüll oder sonstigen Abfallströmen entsorgen, da kann es schnell brandgefährlich werden!

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND OSTTIROL | www.awv-osttirol.at | 04852/69090

Wohin mit Verpackungen?

Verpackungen können aus Kunststoff, Metall, Papier, Karton oder Glas bestehen. Alle Verpackungen können recycelt werden - aber nur, wenn sie in der richtigen Tonne landen! Entsorgst du sie im Restmüll, werden sie nicht wiederverwendet sondern verbrannt. Du kannst sie alle am Recyclinghof der Gemeinde, bei den **Sammelinseln**, und bald im **Ressourcenzentrum Lienzer Talboden** kostenlos abgeben.

Auf einen Blick

Leicht- & Metallverpackung Zahnpastatuben, Folien (z.B. Cellophan), Fleischtassen, Alufolie, Senftube, Leeres Teelicht, Zahnpastatuben	Allglas Getränkflaschen, Deo-Roll-On, Parfümflakons, Lebensmittelgläser, Einweg-Satz/Pfeffermühle, Kosmetikfläschchen	Papier & Karton Kataloge, Bücher, Hefte, Zeitung, Prospekte, Fensterkuverts, Metallheute Ordner, Kosmetik-Umkartons, Zeitung, Prospekte, Fensterkuverts, Bücher, Hefte, Kataloge
--	--	---

Die Entsorgung ist kostenfrei! Wieso eigentlich?

Die Entsorgung deiner Verpackungen wird über Lizenzgelder bezahlt. Diese Gelder bezahlt der Hersteller bereits, wenn er die Verpackung auf den Markt bringt. Das bedeutet: Mit dem Kauf hast du die Entsorgung deiner Verpackung schon finanziert. Das Geld geht an sogenannte Entpflichtungsstellen (z. B. ARA - Altstoff Recycling Austria). Wirfst du Verpackungen also in den Restmüll, zahlst du doppelt - einmal beim Kauf und ein zweites Mal über die Restmüllgebühr.

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND OSTTIROL | www.awv-osttirol.at | 04852/69090

Bist du schon Teil vom Trennteam?

Mach mit und gewinne einen von vielen regionalen Preisen. Folge dem Abfallwirtschaftsverband auf Instagram (@awv.osttirol) und wähle die richtigen Antworten beim Trennquiz auf awv-osttirol.at. Denn wer Abfall trennt übernimmt Verantwortung - und die wird jetzt belohnt.

www.awv-osttirol.at
04852/69090
Abfallwirtschaftsverband Osttirol



Starkes Team - starke Pflege

Neue Mitarbeiterinnen, BGF-Gütesiegel Auszeichnung erhalten und neue Impulse durch Zusammenarbeit mit Studierenden vom MCI in Innsbruck

Beim Sozial- und Gesundheitssprengel Lienz-Thurn gibt es erfreuliche Neuigkeiten. In der Verwaltung dürfen wir zwei **Mitarbeiterinnen** besonders hervorheben. Frau Sandra Hauser ist seit Herbst in der Buchhaltung sowie im Bereich „Essen auf Rädern“ tätig und eine verlässliche Unterstützung im Verwaltungsbereich. Frau Daniela Egger verstärkt seit Ende 2025 unser Team und wirkt in der Vorbereitung der Lohnverrechnung sowie im Projektmanagement und im Freiwilligendienst mit. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und die engagierte Mitarbeit.

Ein besonderer Meilenstein ist auch die Verleihung des **BGF-Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung**, das wir am 10. März in der Villa Blanka in Innsbruck für den Zeitraum 2026 bis 2028 entgegennehmen durften. Dieses Gütesiegel steht für unser kontinuierliches Bemühen, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu fördern und gute, unterstützende Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Auch in der Zusammenarbeit mit jungen Menschen setzen wir neue Im-



V.l.: Daniela Egger, GF Sylvia Ferentschik, PDL Géraldine Mühlmann, Sandra Hauser, PDL-Stellv. Angela Kollnig.

Foto: SGS Lienz-Thurn

pulse: Gemeinsam mit Studierenden des **MCI Innsbruck** wurde ein Projekt zum Thema Gewaltprävention in der Pflege gestartet. Ziel ist es, den Pflegealltag genauer zu beleuchten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die unsere Mitarbeiter im Umgang mit herausfordernden Situationen stärken.

Als Sozial- und Gesundheitssprengel ist es uns ein großes Anliegen, nicht nur für unsere Klienten da zu sein,

sondern auch für unsere Mitarbeiter ein wertschätzendes und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Ein besonderer Dank gilt unserem Obmann sowie dem gesamten Vorstand, die diesen Weg aktiv begleiten und mit großem Engagement unterstützen. Mit diesem starken Rückhalt und dem Einsatz unseres Teams blicken wir motiviert in die Zukunft.

GF Sylvia Ferentschik



TECHNOTERM
TECHNISCHES BÜRO | GEBÄUDETECHNIK



planung | heizung sanitär lüftung elektro

Scheiber Andreas
Bründlangerweg 1 | A-9900 Lienz
+43 (0)4852 67476 | www.technoterm.at





Aus der Pfarrgemeinde

Erstkommunionvorbereitung

Gemeinsam mit den Emmaus-Jüngern haben sich die Erstkommunionkinder Lukas, Marian, Vinzent, Lara, Helena, Marie-Elisabeth und Anna auf den Weg gemacht, um Jesus besser kennenzulernen.

In vier Gruppenstunden und Messgestaltungen konnten sie die Bedeutung ihres Glaubens vertiefen und Gemeinschaft erleben. Dabei setzten sie sich mit den vier Themen „Gemeinsam aufbrechen“, „Jesusbegegnung im Wort“, „Jesusbegegnung im Mahl“ und „Segen sein“ auseinander. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war das Sakrament der Buße, die Erstbeichte, die am 29. April, mit Unterstützung von Religionslehrerin Priska Kofler und Dekan Franz Troyer gefeiert wurde. Im Anschluss fand ein Ausklang im Gemeindesaal statt.



V.l.: Vinzent Stotter, Lukas Pacher, Anna Moser, Marie-Elisabeth Possenig, Marian Schneeberger, Lara Neumair, Helena Engeler.

Foto: Verena Stotter

Den feierlichen Höhepunkt bildete die Erstkommunion am 31. Mai 2026. An diesem Tag empfingen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion und feierten die Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Pfarrgemeinde.

Wir laden alle herzlich ein, die Kinder auf ihrem Weg im Gebet zu begleiten.

Sigrid Moser

Firmlinge 2026 – Mit Freude gemeinsam unterwegs

Sieben Firmlinge aus unserem Ort machen sich heuer gemeinsam auf den Weg zur Firmung: Diego Huber, Leonie Außerdorfer, Lorenz Trager, Lukas Thaler-Gollmitzer, Marie Wolf, Paula Popodi und Veit Lanzinger. Seit Beginn der Firmvorbereitung ist spürbar, dass neben Gemeinschaft, Erlebnissen und guten Gesprächen auch Freude und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen.

Gestartet wurde mit einer stimmungsvollen Fackelwanderung zum Helenenkirchl - ein besonderer Moment des Ankommens und Innehaltens. Am 25. Jänner wurden die Firmkandidaten im Rahmen der HI. Messe der Pfarrgemeinde vorgestellt. Auch beim Besuch des Versöhnungsraumes („Prayer Space“) im Kreuzgang des Franziskanerklosters sowie bei der Gestaltung der Passion am Palmsonntag konnten die Jugendlichen ihren Glauben auf unterschiedliche und persönliche Weise näher kennenlernen.

Gemeinschaft und Miteinander spielten ebenso eine große Rolle: Im Rahmen



Die Firmlinge v.l.: Diego Huber, Paula Popodi, Leonie Außerdorfer, Lukas Thaler-Gollmitzer, Marie Wolf, Veit Lanzinger und Lorenz Trager.

Foto: Georg Webhofer

ihres Sozialprojekts besuchten die Firmlinge die Senioren im Wohn- und Pflegeheim Lienz und verbrachten dort einen gemeinsamen, wertvollen Nachmittag. Bei der abwechslungsreichen Pfarr-Rallye setzten sie sich mit Fragen wie „Wozu Kirche und Pfarre?“ auseinander. Ein besonderes Erlebnis war zudem die Turmbesteigung der Pfarrkirche St. Andrä - höher ging es wirklich nicht mehr!

Am Pfingstsonntag, 23. Mai 2026, wurde von Bischof Hermann Glettler

das Sakrament der Firmung gespendet - ein würdiges und bedeutendes Fest für unsere jungen Christen.

Wir wünschen unseren Firmlingen aus Thurn weiterhin viel Freude auf ihrem Weg, offene Herzen für den Glauben und viele stärkende Erfahrungen - für die Firmung und weit darüber hinaus. Ganz nach dem Motto der heurigen Firmung: Gott schenkt dir Kraft - geh mutig deinen Weg!

Sabine Waldner-Lanzinger



Vorne hockend v.l.: Johanna Gröber, Selina Neumair, Johanna Waldner, David Engeler; 2. Reihe v.l.: Julian Steidl-Huber, Verena Possenig, Fabienne Hainzer, Kyra Steiner, Paul Moser, Veronika Trager; 3. Reihe v.l.: Emelie Mußhauser, Sophie Waldner, Maria Mußhauser, Luis Lanzinger, Anja Mußhauser, Lara Mußhauser, Julian Waldner, Manuel Baumgartner, Lukas Thaler-Gollmitzer, Lorenz Trager, Lea Schneeberger, Veit Lanzinger.



V.l.: Selina Neumair, Johanna Waldner, Verena Possenig und Kyra Steiner.



Johanna Gröber, dahinter Simone Schneeberger.

Fotos: Simone Schneeberger und Maria Mußhauser

Mini-Probe mit anschließendem Beisammensein

Am 30. März fand eine Mini-Probe für die Osterzeit statt. Um die Minis gut auf die Feiertage vorzubereiten, wurden die einzelnen Abläufe intensiv geprobt. Nach der Probe gingen wir zum gemütlichen Teil im Gemeindesaal über. Bei der gemeinsamen Jause mit vielen leckeren Sachen stärkten sich die

Minis und konnten danach beim Oster-eierfärben und Basteln ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Das Spielen und fröhliche Beisammensein sorgten für einen schönen und gelungenen Abschluss des Nachmittags.

Sophie Waldner



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn
Dienstag 14 bis 15 Uhr
Freitag 18 bis 19 Uhr



PORR Bau GmbH | NL Kärnten/Osttirol | Florianistraße 6 | 9990 Nußdorf-Debant



Aus dem Chronikarchiv

von Marian Unterlercher und Raimund Mußhauser

Vor 70 Jahren - 1956



Foto: Hans Kurzthaler

1956: An der südlichen Dorfzufahrt stand noch das Feldwabl Kreuzl. Die Schotterstraße war, wie damals üblich, beidseitig von einem massiven Holzzaun gesäumt. Im Hintergrund das alte Schulhaus. Die Bebauung des Dorfrandes begann erst rund 10 Jahre später. Das Farbfoto zeigt die Situation 2011.



Foto: Raimund Mußhauser

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nach Möglichkeit auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt.

Vor 60 Jahren - 1966



1966: Hochwasser am Zauchenbach. Bei der alten Glanz Brücke wurde zum Schutz der Gebäude ein Erdwall aufgeschüttet.



1966: Schäden am Schleinitzbach neben dem „Trattner“.



1966: Hochwasser. Felix Hochrauter neben einer umgestürzten Schubraupe.

Fotos: Hans Kurzthaler



Vor 50 Jahren - 1976

19. April 1976: Wahlerbauer Andrä Huber und Gattin Barbara geb. Hochrauter, feiern Goldene Hochzeit. Bgm. Peter Moser, Josef Baumgartner und Anton Waldner gratulieren.

20 Jahre später, am 12. Mai 1996, schließt der Wahlerwirt in Thurn/Oberdorf den Gastbetrieb und wird noch 10 Jahre als Pension weitergeführt.

Foto: Hans Kurzthaler



1976: Der alte Weg von Thurn nach Gaimberg (Bild 1) wird ausgebaut (Bilder 2 und 3). Zuletzt wurde die Straßenverbindung im Jahr 2009 ausgebaut und saniert. Bild 4 zeigt die Situation heute.



Fotos: Hans Kurzthaler

Foto: Raimund Mußhauser

**Glasfaser mit 300 Mbit/s
wirklich bis ins Haus!**

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultr schnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle. Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at





Vor 40 Jahren - 1986

1986: Betriebseinweihung der Firma Kurzthaler & Kofler. V.l.: LA Dr. Leo Gomig, DI Walter Frey, Nationalrat Hubert Huber, Pfarrer Anton Ortner, rechts die Firmenchefs Kurzthaler und Kofler mit ihren Gattinnen.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 30 Jahren - 1996



21. Juli 1996: Segnung des neuen Mercedes Löschfahrzeuges auf dem Sportplatz. Die Messe zelebriert Pater Klaus. Im Hintergrund die Fahnenabordnungen der benachbarten Feuerwehren.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 20 Jahren - 2006



2006: Seniorenausflug zu den Krimmler Wasserfällen unter der Reiseleitung von Helga Mußhauser. Vorne hockend: Maria Tabernig und Katharina Gander; hinten v.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Peter Moser, Anton Baumgartner, Elisabeth Waldner, Barbara Kollnig, Gertraud Baumgartner, Maria Lukasser, Paula Huber, Irma Unterweger, Johann Kurzthaler, Franz Lukasser, Maria Kollnig, Ignaz Huber, Peter Waldner, Hans Gander, Franz Lukasser, Hildegard Zeiner, Rosa Waldner, Hedwig Gander, Josef Baumgartner, Brigitte Mußhauser, Notburga Leiter, Herta Holthaus, Viktor Zeiner, Josef Forcher, Adelheid Forcher, Anna Possenig, Josefa Baumgartner, Johann Kollnig, Hannelore Auer, Ida Siessl, Hermann Siessl, Rudolf Forcher, Gottfried Waldner, Franz Mayr.

Vor 10 Jahren - 2016



9. Mai 2016: Der Hofplatz beim Kammerlander wird neu gestaltet.

Foto: Raimund Mußhauser



Oktober 2016: Vikar Stefan Bodner feiert seinen Einstand in Thurn. Pfarrer Jean Paul Ouédraogo stellt ihn der Pfarrgemeinde vor.

Foto: Raimund Mußhauser



Jakob Reiter kümmert sich um Thurns wohl schönsten, noch ursprünglich erhaltenen Weg von der Zauche zum Riedl.

Landschaftspfleger aus Leidenschaft

Bis zum Bau eines Güterweges von Patriasdorf nach Thurn in den 1930er-Jahren (siehe rechts) war der Weg von der Zauche zum Riedl für die Zauchner die Hauptverbindung nach Lienz. Der alte teilweise gepflasterte und von Mauern gesäumte Fuhrweg führte vom Tischlerhäusl in der Zauche kommend vorbei am Glanz, Kruschtn und Hausen zum Riedl und neben den Ackerer Häusern vorbei hinunter zum Hubenbauer hinter der Tamerburg.

Die Zauchner transportierten ihre Toten auf diesem Weg nach St. Andrä, während die übrigen Thurner Verstorbenen über den Totenweg zum Friedhof gebracht wurden. Gottesdienstbesucher aus der Zauche nutzten oft auch den schnelleren Kirchsteig. Dieser führt etwas abseits des Fuhrweges auf der linken Seite des Zauchenbaches bis zum Anthof, dort rechts vom Bach weiter und schließlich wieder linksufrig zum Friedhof.



Jakob Reiter bessert mit Geduld und großer Sorgfalt die alten Trockensteinmauern aus, die den alten Fuhrweg zwischen Zauche und Riedl begleiten. Momentan mauert er im angrenzenden Feld eine zusammengefallene „Grefel“-Begrenzung wieder auf. Auf dass sie weitere hundert Jahre Bestand hat.



Nebenbei hat Jakob mehr als 100 Nistkästen angefertigt - meist aus hohlen Baumstämmen - und diese in der Zauche, aber auch in der Leite und hinauf bis zur Reiter Ede aufgehängt. Über das Jahr betreut er sie, reinigt sie, beobachtet die verschiedenen Bewohner (Vögel, Siebenschläfer usw.) und repariert die Nistkästen, wenn Spechte und andere Vögel die Einfluglöcher vergrößern.

Fotos: Raimund Mußhauser



Trotz des Einsatzes von Jakob Reiter sind die alten Thurner Wege in ihrem Bestand gefährdet. Große Traktoren brauchen breite Straßen - und so werden wohl weitere Wege mit der Zeit verschwinden. Vom Riedl nach Oberdrum sind schon 90 % der mit

Trockensteinmauern und Hecken gesäumten Wege nicht mehr vorhanden. Jeder weitere Verlust wäre aber äußerst schade. Die alten Feldwege durch die Feldflur sind lebendige Zeugen der Landschaftsentwicklung und bewahren ein Stück Thurner Identität.

Viele Mitbürger leisten unschätzbare Arbeit im Stillen für unser Dorf.

Lieber Jakob!

Heute dürfen wir dir ein großes Vergelt's Gott sagen - für all dein Talent, deine Zeit und dein Herzblut, das du in die Erhaltung dieser imposanten Mauern steckst.

Die Lesesteinmauern sind wertvolle Elemente unserer Natur- und Kulturlandschaft. Sie prägen unser Ortsbild, erzählen Geschichten vergangener Generationen und bieten zugleich wichtigen Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Mit deinem Einsatz trägst du dazu bei, dieses besondere Erbe zu bewahren und für kommende Generationen lebendig zu halten.

Dafür gebührt dir unser aufrichtiger Dank und größte Anerkennung!

Das Team vom Thurner Blatt!

Straßenbau Thurn - Lienz (1934 - 1942)

Vor rund 90 Jahren begannen erste Vorgespräche zum Bau eines Interessenschafts- und Genossenschaftsweges Thurn - Lienz. Auslöser waren die beginnende Motorisierung und der Wunsch, mit dem LKW in die Gemeinde zu gelangen. Dazu kamen Beihilfen des Staates, der mit dem Straßenbauprogramm die allgemeine Arbeitslosigkeit senken wollte.



Fotograf unbekannt

Die Agrarbehörde leitete die Verhandlungen für den neuen „Güterweg“. Es gab 42 Beteiligte am Weg: Oberdorf 9, Prappernitze 6, Gemeinde Thurn 1, Thurn 9, Berg 7 und Zauche 10. Bezahlt wurde durch Grundbeistellung und Robotschichten, denn Geld war damals Mangelware.

Die Bauarbeiten begannen 1935. Ursprünglich sollte die Trasse beim Krankenhaus (Baubeginn 1930) starten, weil die Patriasdorfer gegen das Projekt waren. Aber die Agrarbehörde setzte 1937 die Trasse durch Patriasdorf endgültig fest. Während des Zweiten Weltkrieges wurde der „Güterweg“ von Thurn nach Lienz durch französische Kriegsgefangene zu Ende gebaut.

*Raimund Mußhauser /
Marian Unterlercher*



Gemeinsam unterwegs: Eine Zeit voller Spaß und Abenteuer

Das Kindergartensemester ist wie im Flug vergangen und war geprägt von vielen lustigen, freudigen, besonderen und spannenden Momenten. In den letzten Monaten sind wir als Gruppe eng zusammengewachsen, haben neue Freundschaften geknüpft und uns immer besser kennengelernt.



Der **schneereiche Winter** bot ideale Bedingungen für vielfältige Aktivitäten im Freien. Sobald die ersten Schneeflocken fielen, waren die Rutschteller im Einsatz. Ob beim Rutschen, Schneemannbauen, Gestalten von Schneeburgen oder Schneeengeln - die Kinder nutzten jede Gelegenheit, um den Winter in vollen Zügen zu genießen.



**Eislaufen am Thur-
ner Eislaufplatz:**
Mit viel Begeisterung konnten die Kinder ihre Balance, Stabilität, Koordination und Technik erproben und weiterentwickeln. Gleichzeitig wurde durch gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit auch der soziale Zusammenhalt gestärkt.



Ein ganz besonderer Höhepunkt war unsere **Weihnachtsfeier**. Mit großer Freude präsentierten die Kinder das Stück „Der Engel, der nicht singen wollte“. Anschließend ließen wir den Nachmittag gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern bei einer gemütlichen Weihnachtsjause in stimmungsvoller Atmosphäre ausklingen.



Die **Faschingszeit** brachte viel Spaß und Abwechslung in unseren Kindergartenalltag. Neben einer fröhlichen Brillenparty sorgte die große Faschingsfeier mit kreativen Kostümen, lustigen Spielen und Musik für ausgelassene Stimmung und viele unvergessliche Momente.



Die **Osterzeit** ist für die Kinder jedes Jahr besonders spannend. Mit viel Eifer gestalteten sie ihre Osternester und halfen so dem Osterhasen bei den Vorbereitungen. Dieser holte die Nester ab, füllte sie und brachte sie rechtzeitig zur gemeinsamen Osterfeier zurück - ein Erlebnis, das für große Begeisterung sorgte.



Ein besonderes Anliegen ist uns der achtsame Umgang mit unserer Umwelt. Gemeinsam mit Waldaufseher Stefan Unterfeldner beteiligten wir uns an der **Müllsammelaktion**. Die Kinder halfen fleißig mit, Abfälle von Wiesen, Feldern sowie von Straßenrändern und Straßen einzusammeln. Sie leisteten so einen wertvollen Beitrag dazu, unsere Umgebung in Thurn wieder sauberer zu machen.

Nun blicken wir voller Vorfreude auf die kommende Zeit. Mit den wärmeren Temperaturen möchten wir so oft und so lange wie möglich draußen sein und die Natur gemeinsam entdecken und genießen.

Sophia Mair



Neues aus der Volksschule



Weihnachtspaketaktion

Auch im heurigen Jahr nahm die VS Thurn gemeinsam mit Kindern und deren Eltern an der Weihnachtspaketaktion des Roten Kreuzes Osttirol teil und setzte somit ein Zeichen der Solidarität. Die liebevoll verpackten Pakete wurden von Bezirksleiter Wilhelm Granig abgeholt und kommen Kindern aus bedürftigen Osttiroler Familien zugute. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Eltern und Kindern, die an der Aktion teilgenommen haben!

Martin Salcher

Schulweihnachtsfeier

Höhepunkt der Adventzeit war die gemeinsame Weihnachtsfeier, bei der die Kinder mit Hilfe der Lehrpersonen vielfältige Beiträge zur Aufführung brachten. Eltern und Großeltern durften Lieder, Gedichte und ein Krippenspiel der etwas anderen Art genießen.

Dank unserer fleißigen Eltern konnte die Feier mit Buffet und feinen Gesprächen ihren Ausklang nehmen.

Martin Salcher



Frühlingserwachen

Erste Frühlingsboten lassen sich bei uns in der Schule entdecken.





Närrisches Treiben am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag ging es für beide Klassen per Stadtbus wieder ins Cine X nach Lienz, wo wir den Film „Zoomania 2“ genießen durften. Anschließend folgte ein Spaziergang durch die Innenstadt. Unser bunter Faschingszug wurde vielerorts bewundert und endete am Johannesplatz, wo auch andere Schulen anzutreffen waren und gemeinsam Faschingslieder gesungen wurden. Nachdem es ziemlich windig und auch kälter wurde, eilten wir zurück zur Bushaltestelle bei der Spitalskirche und fuhren mit dem Stadtbus wieder retour nach Thurn. In der Schule folgten noch ein Gruppenfoto und der beliebte Sesseltanz, um 12 Uhr war dann allgemeiner Faschingsausklang. *Andreas Kehrer*



Skitage am Zetttersfeld

Vom 11. bis 13. März fand unser diesjähriger Skikurs am Zetttersfeld statt. Die Kinder wurden von den engagierten Skilehrern Pepi und Michael von der Skischule Lienzer Dolomiten perfekt betreut und so waren es drei gelungene, sportliche Tage. Von Schnee und Sonne bis Wolken hatte der Kurs von allem etwas zu bieten. *Andreas Kehrer*

MACHNÉ & GLANZL ARCHITEKTEN

www.machne.at Lienz-Innsbruck

zt: GmbH

A-9900 LIENZ
Mühlgasse 33
tel. ++43(0)4852 62344
office.lienz@machne.at

A-6020 INNSBRUCK
Höhenstrasse 15
tel. ++43(0)512 567631
office.ibk@machne.at



25-jähriges Vereinsjubiläum!

Anlässlich unseres Jubiläums möchte ich unsere Arbeit und die Vereinsgeschichte im Rückblick beleuchten. In 25 Jahren ist sehr viel geschehen und daher habe ich mich entschlossen, den Bericht in zwei Teile zu gliedern: der 1. Teil wird sich mit den ersten 10 Jahren befassen. Diese Jahre unter unserer Obfrau Dr. Brigitte Ascherl waren der intensiven Renovierung des Stubenhauses gewidmet. Eine Erfolgsgeschichte, die wir selbst nicht für möglich gehalten haben.

Kauf des Kammerlanderhofes durch die Gemeinde Thurn

Nach dem Tod vom Josef Rohrachner, letzter Hofbesitzer, der noch im Stubenhaus gewohnt hat, beschließt der Gemeinderat von Thurn am 23. März 1999, ein Kaufangebot an die Erben-gemeinschaft zu richten. Im August 1999 wird daher die geschlossene Hofstelle aufgelöst und im Oktober ein Vorvertrag für den Ankauf unterschrieben.



Was soll nun mit der Hofstelle geschehen?

Schon bei der Gemeinderatssitzung am 1. Februar 2000 wird über die Nutzung/Verwertung der Hofstelle diskutiert: Verkauf von Stall und Stubenhaus, Abbruch der Hofstelle, museale Nutzung - viele Meinungen wurden zusammengetragen. Da der Zustand des Hofes ziemlich desolat ist, kann man sich nur schwer eine „Nutzung“ vorstellen.

In der Gemeinderatssitzung am 4. Juli 2000 wird angeregt, einen Verein zu gründen und zu versuchen, das kulturell wertvolle Stubenhaus zu erhalten. Daher wird am 21. September 2000 in einem Rundschreiben der Gemeinde Thurn aufgerufen, dass sich interessierte Gemeindeglieder bis Ende Oktober 2000 melden sollen. Das Echo war nicht groß - es meldete sich nur eine Person: Dr. Brigitte Ascherl.

Der Verein erblickt das Licht der Welt

Bgm. Zeiner ließ sich nicht entmutigen und kontaktierte persönlich einige Gemeindeglieder. Und dann war es so weit: Am 7. Mai 2001 fand die erste Zusammenkunft in der Stube von Raimund Mußhauser statt. Mit dabei waren: Dr. Brigitte Ascherl, Ilse Freithofer, Raimund Mußhauser, Rosmarie Reiter, Robert Oberrainer, Anda Riedler, Thomas Tschurtschenthaler und ich.

Mehrere Sitzungen und Begehungen am Kammerlanderhof folgten. Im Juli wurde ein erstes Inventarverzeichnis erstellt und die Vereinsgründung vorbereitet.

Im Laufe des Sommers wurde intensiv über die Ziele des zu gründenden Vereins, die Statuten, finanzielle Möglichkeiten uvm. diskutiert. Natürlich waren auch Gespräche mit Bgm. Zeiner immer wieder erforderlich. Und dann war es so weit: Am 2. Oktober 2001 wurde der Verein bei der BH Lienz angemeldet und die vorläufigen Statuten eingereicht.

Am 23. Oktober 2001 präsentiert sich der neue Verein beim Gemeindevorstand und es wird ein Mietvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen.



Bgm. Viktor Zeiner organisiert mehrere Besichtigungen mit Vertretern des Denkmalamtes, der Dorferneuerung und der Kulturabteilung des Landes Tirol.



Der erste Vorstand des neuen Vereins. Vorne: Obfrau Dr. Brigitte Ascherl, Schriftführerin Rosmarie Reiter, Obfrau-Stv. Raimund Mußhauser; hinten: Kassier DI Otto Unterweger, Schriftführerin-Stv. und Kassaprüferin Ilse Freithofer.

Eine erste Kostenaufstellung für den Beginn der Restaurierung wurde bei den Förderstellen eingereicht. Den persönlichen Kontakten und der Fachkompetenz von unserer Obfrau Dr. Brigitte Ascherl war es zu verdanken, dass die öffentlichen Stellen uns gut unterstützt haben.

Die Restaurierung, viele Schritte zu neuem Glanz

Dem Verein ist es bereits im ersten Jahr seines Bestandes gelungen, erste Sanierungsschritte zu setzen. Die Restaurierung des unter Denkmalschutz stehenden Stubenhauses erfolgte nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes.

Die Arbeit kann beginnen!

Noch im Jahr 2001 folgen Begehungen mit Dr. Hauser vom Bundesdenkmalamt und Dr. Stadler von der Universität Innsbruck, um die erforderlichen Renovierungsarbeiten zu besprechen. Der bauliche Zustand war fürchterlich - wir wussten nicht recht, wo und wie wir anfangen sollten:



Die Stube vor der Renovierung.



Zustand der „Rachkuchl“ 2001.



Landeskonservator Dr. Walter Hauser und Ing. Roman Huter.

Als erste Sanierungsmaßnahmen wurden im Frühjahr/Sommer 2002 die Jauchegrube und die betonierte Mistlege entfernt, die sanitäre Verrohrung verlegt und die elektrische Anlage des Stubenhauses nach heutigen Sicherheitsnormen erneuert. Es folgte die Errichtung der WC-Anlage und die Sanierung des Backofens.

Dann kamen die Innenräume an die Reihe: Rachkuchl, Stube und Labe. Die Zimmer im ersten Stock und alle Fenster und Türen waren zu sanieren. Schließlich wurde der „Gaden“ mit einem Bretterboden versehen.

Die Außenwände wurden trockengelegt und der Hofbereich neu gestaltet.



Trockenlegung ...



... und Pflasterung

Im Inneren wurde in weiterer Folge der Dachboden saniert und mit altem Holz ein neuer fester Boden verlegt. Nun konnten dort die einzelnen Handwerksthemen in offenen Kojen präsentiert werden: Eine Machelkammer sowie eine Schusterwerkstatt sind zu sehen und die Arbeitsschritte vom Flachs zum Leinen sind dargestellt.

Letzte große Aufgabe, die für das äußere Erscheinungsbild von besonderer Wichtigkeit ist, war die Holzschindelung des Daches. Als Abschluss erfolgte die Neuanlage des Bauerngartls.



Barbara Mußhauser bei der Gartenarbeit.

Fotos: Verein s'Kammerland

Veranstaltungen des Vereins

Von Anfang an wollte der Verein nicht nur das Stubenhaus zu einem Museum adaptieren, sondern den Kammerlanderhof auch mit Veranstaltungen beleben. Schon 2002 ging es los: Ein Tag der offenen Tür und der Adventnachmittag wurden ins Leben gerufen. Bis 2011 folgten noch **42** Veranstaltungen: von Konzerten, Lesungen und Ausstellungen bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten.

Höhepunkt war 2011 das 10-jährige Vereinsjubiläum mit der Präsentation des Buches „**Bauernleben am Kammerlanderhof**“ von **Dr. Brigitte Ascherl** mit Beiträgen von **Raimund Mußhauser**.



Leider folgte diesem Höhepunkt mit dem Tod unserer Gitti ein schwerer Schlag für den Verein. Gitti hat vieles erst möglich gemacht. Ihren Kontakten war es zu verdanken, dass wir die finanziellen Mittel für die enorm umfangreiche Renovierungsarbeit lukrieren konnten.

Anlässlich unseres heurigen Vereinsjubiläums ist eine Festschrift geplant. Dort wird dann auch Platz sein, die unzähligen Helferinnen und Helfer entsprechend zu würdigen. Ohne die Arbeitsleistung **aller** wäre dieses Werk nicht gelungen. Ein großes DANKE dafür.

Auch auf unserer Homepage kammerlandmuseum.jimdofree.com sind unter „Bildergalerie - Renovierungsarbeiten“ weitere Fotos zu sehen.

Wir hoffen, dass wir trotz der Sanierung des Stadls im Spätsommer bei einem Fest unser Jubiläum gebührend feiern können. Eine Einladung dazu wird zeitgerecht erfolgen.

Obmann Otto Unterweger

Subventionsgeber, Förderer und Sponsoren

2001 bis 2011	Gde. Thurn	Denkmalamt	MG + Spenden	TVB Osttirol	Land Tirol Kultur	Landesgedächtnisstiftung	Dorf-erneuerung	Werbung	Mieteinnahmen
Summe	20.912,98	27.190,00	7.876,00	9.310,00	38.544,00	25.000,00	22.000,00	3.050,00	850,00
Prozent	13,5 %	17,6 %	5,1 %	6,0 %	24,9 %	16,2 %	14,2 %	2,0 %	0,5 %

Gesamtsumme 154.732,98 € (100 %)



Freiwillige Feuerwehr Thurn

Funkleistungsabzeichen in Bronze

Zwei unserer Feuerwehrmitglieder nahmen am 20. Februar am Bewerb „Funkleistungsabzeichen Bronze“ in der Landesfeuerwehrschule teil und meisterten dies mit Bravour.

Bei diesem Bewerb mussten neben umfangreichen theoretischen Fragen auch praktische Übungen gemeistert werden. Dazu zählten unter anderem das sichere Arbeiten mit unterschiedlichen Funkendgeräten sowie das korrekte Absetzen und Führen von Funkgesprächen unter Einhaltung der Tiroler Funkordnung.

Wir gratulieren Sebastian und Tobias zur erfolgreich erbrachten Leistung und zum verdienten Funkleistungsabzeichen.

Matthias Moser



V.l.: Sebastian Zeiner, Tobias Baumgartner und Abschnittsfeuerwehrkommandant Alois Holzer.

Atemschutzleistungsprüfung in Lienz

Am 7. März nahmen zwei Trupps der Feuerwehr Thurn erfolgreich an der „Atemschutzleistungsprüfung in Silber“ teil und stellten ihr Können unter Beweis.

Die Atemschutzleistungsprüfung verlangte den Teilnehmern sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können im Atemschutzeinsatz ab. Dabei mussten folgende Stationen bewältigt werden:

1. **Theoretische Prüfung:** Abfrage von Fachwissen rund um Atemschutz, Einsatzgrundsätze und Sicherheit
2. **Vorbereitung und richtiges Anlegen des Pressluftatmers:** korrektes sicheres Ausrüsten für den Atemschutzeinsatz
3. **Menschenrettung:** Retten einer Person unter Atemschutz aus einem Gefahrenbereich
4. **Innenangriff:** Vorgehen im Gebäude unter realitätsnahen Einsatzbedingungen (Brand)
5. **Gerätekunde und Maskenreinigung:** richtiges Ausrüsten der Geräte sowie fachgerechte Reinigung der Atemschutzmaske

Die Atemschutzleistungsprüfung zählt zu den anspruchsvollsten Leistungsprüfungen im Feuerwehrdienst und erfordert intensive Vorbereitung, Genauigkeit und perfekte Zusammenarbeit im Trupp. Umso mehr freut es uns, dass beide Trupps diese Herausforderung erfolgreich gemeistert haben.

Matthias Moser



Trupp Thurn 1. V.l.: Mathias Ackerer, Manuel Wurzer, Matthias Moser.



Trupp Thurn 2. V.l.: Kevin Ackerer, Philipp Zeiner, Stefan Unterfeldner.

Fotos: FF Thurn

DAS LÄCHELN DER ZUKUNFT

QUALITÄTS®
HANDWERK
TIROL

GEPRÜFT

expert

Fachgeschäft - Installationen
ELEKTRO ORTNER
GmbH

A-9900 Lienz · Albin-Egger-Str. 26 · Tel. 04852/68660
E-Mail: info@elektro-ortner.at · www.elektro-ortner.at



Thurner SeniorInnen

Seit dem 7. Oktober 2008 treffen sich die Thurner Senioren in der Regel am ersten Mittwoch im Monat zum gemütlichen Seniorennachmittag.

Über viele Jahre wurde diese offene Gruppe für Thurnerinnen und Thurner ab 60 von **Viktor Zeiner** bis zu seinem Ableben im Oktober 2021 mit großem Engagement organisiert und betreut.

Anschließend hat **Fini Marschall** diese Aufgabe mit dem Team verantwortungsvoll weitergeführt. Im Jänner 2026 hat sie mich nach der Sonntagsmesse angesprochen, ob ich diese Aufgabe übernehmen möchte. In dieser feierlichen Stimmung habe ich gerne zugesagt.

Am 16. Jänner 2026 traf sich das Organisationsteam bei mir zuhause, um die Übergabe durchzuführen und gemeinsam das Programm bis Juli 2026 zu planen.

Die bisherigen Treffen waren von großer Freude und Gemeinschaft geprägt. Daher möchte ich alle Thurnerinnen und Thurner über 60 herzlich einladen, an unseren Zusammenkünften und Aktivitäten teilzunehmen.

Aktuelle Informationen findet ihr auf den Anschlagtafeln bei der Gemeinde, im Oberdorf sowie bei der Glanz-Mühle.

Franz Habjan

Unsere Seniorengruppe ist sehr erleichtert und dankbar, dass du, lieber Franz, die Aufgaben von Fini Marschall übernommen hast und uns unterstützen willst. Du bist sehr umsichtig und kannst vor allem gut organisieren, was wir schätzen und brauchen!

Liebe Fini!

Ich möchte mich im Namen unserer Seniorinnen und Senioren herzlichst für deine jahrelange Arbeit bedanken. Die Ausflüge haben wir wohl gemeinsam überlegt, viele Ideen aber kamen und kommen auch jetzt noch von dir! Du hast immer die Fahrten mit der Firma Bundschuh organisiert, du hast dich rechtzeitig über passende Lokale informiert und um Reservierungen gekümmert und nicht zu vergessen, deine gewissenhafte Buchführung. Wir freuen uns, wenn du bei unseren Mittwoch Nachmittagen dabei sein kannst und nach Möglichkeit bei dem einen oder anderen Ausflug.

Wir wünschen dir alles Gute, noch viele schöne und gesunde Jahre, spannende und richtig lustige Stunden mit der Karterrunde, ...



Winterwanderung am Zettlersfeld. V.l.: Andreas Tabernig, Raimund Mußhauser, Franz Habjan, Josef Baumgartner, Greti Habjan, Maria Mair, Elisabeth Blaßnig, Maria Luise Zeiner, Anton Baumgartner, Gertraud Baumgartner, Fini Obermoser; vorne Johan und Hennie Van Raalte.

Foto: Elisabeth Blaßnig



Nun zu unseren Unternehmungen:

Wanderung am Zetttersfeld

Mittwoch, 11. Februar: Unsere bald traditionelle Winterwanderung zur Naturfreundehütte am Zetttersfeld. Zunächst war es ein etwas unfreundlicher, grauer Tag, aber nach der Einkehr schien für uns die Sonne.

Kreuzwegandacht

Mittwoch, 4. März: Kreuzwegandacht - anschließend trafen wir uns in der „Zentrale“. Auf Einladung von Franz Habjan hatte Ute Igel verschiedene Vorschläge für unsere Wanderungen parat, ergänzt mit Lichtbildern. Vielen Dank Ute! Neu für uns: Rundwanderung am Obersee (Staller Sattel) und sehr verlockend eine Rundwanderung am Antholzer See. Auf unserem Plan steht schon lange ein Ausflug zur Franz-Josefs-Höhe (Großglockner Hochalpenstraße).

Kosakenkapelle

Mittwoch, 25. März: Spaziergang vom Bahnhof zur Kosakenkapelle. Wir waren schon früher einmal dort. Es war ein netter Zufall, dass an diesem Tag Frau Pätzold anwesend war. Sie kümmert sich um die Kapelle und den Friedhof. Sie erzählte von der damaligen Zeit, die sie als Kind miterlebt hat. Frau Pätzold wies uns auf das goldschimmernde Altartuch hin, welches noch aus der Gründungszeit stammt, und auf eine sehr alte und wertvolle Ikone.

Buchvorstellung

Mittwoch, 8. April: Ein Nachmittag mit Dekan Franz Troyer und Vorstellung seines neuen Buches: „Worte, die Frieden stiften“. Wichtig: Frieden beginnt in der Familie!

Lichtbildervortrag

Mittwoch, 15. April: Unser Chronist Raimund Mußhauser zeigte Lichtbilder von unserer Kirche aus den Jahren 1943 - 1945 und von Fatima-Feiern auf dem Platz hinter der Kirche mit dem hölzernen Altar unter dem Nussbaum. Die zahlreiche Teilnahme an diesen Andachten war beeindruckend. Viele in unserem Alter können sich noch gut daran erinnern!

Vielen Dank, lieber Raimund, für diesen spannenden Vortrag!

Elisabeth Blaßnig



Spaziergang zur Kosakenkapelle.



V.l.: Maria Mair, Brigitte Mußhauser, Katharina Waldner, Fini Marschall, Erika Gruber, Josef Baumgartner, Franz Lukasser.

Fotos: Franz Habjan





Musikkapelle Thurn

Berichte: Bettina Schmidt



Jung trifft Erfahrung - Probenarbeit und ein stürmischer Nationalfeiertag

Am 25. Oktober 2025 stand bei der Musikkapelle Thurn ein besonderer Termin auf dem Programm: die gemeinsame Probe mit den Jungmusikanten. Dabei durften die Nachwuchstalente nicht nur mitspielen, sondern auch selbst den Taktstock schwingen und ihr Können als Dirigenten unter Beweis stellen.

Ein besonderer Moment war die Auszeichnung von Marie Granig, die im Rahmen der Probe gleich zwei Juniorabzeichen entgegennehmen konnte - eine tolle Leistung und ein schönes Zeichen für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit.

Am darauffolgenden Tag, dem 26. Oktober, fand das traditionelle Nationalfeiertagskonzert statt. Leider zeigte sich das Wetter von seiner ungemütlichen Seite: Sturmböen machten den Musikern das Spielen im Freien nahezu unmöglich. Nach dem Aufmarsch und drei Stücken musste das Konzert daher schweren Herzens abgebrochen werden.

Kurzerhand übersiedelten wir in den Kammerlanderstadl. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgte eine kleine Besetzung aus unseren Reihen. Im Zuge dessen konnten auch einige verdiente Ehrungen ausgesprochen werden:



Jungmusikanten bei der Musikprobe.

Foto: Bettina Schmidt



Urkundenverleihung beim Nationalfeiertagskonzert. V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Obmann Roland Waldner, Luis Popodi, Bgm.-Stv. Alois Unterweger, Jugendreferentin Leonie Wibmer, Kapellmeisterin Lisa Steiger.

- **Luis Popodi:** Bronzenes Leistungsabzeichen am Schlagwerk (sehr guter Erfolg)
- **Valentina Wibmer:** Bronzenes Leistungsabzeichen auf der Oboe (Auszeichnung)
- **Laurin Nemmert:** Silbernes Leistungsabzeichen am Schlagwerk (Auszeichnung)
- **Helena Possenig:** Silbernes Leistungsabzeichen am Horn (sehr guter Erfolg)
- **Lukas Girstmair:** 25 Jahre Mitgliedschaft beim Tiroler Blasmusikverein

Trotz der wetterbedingten Herausforderungen bleibt ein gelungenes Wochenende in Erinnerung, das einmal mehr den starken Zusammenhalt und die Freude an der Musik in der Musikkapelle Thurn zeigte.

DAS SCHAFFE ICH ALLEIN

BERATUNG FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHER BELASTUNG UND DEREN ANGEHÖRIGE

Psychosoziales Zentrum Osttirol
Maximilianstr. 20
9900 Lienz

Mo - Fr / 9 - 16 Uhr
Tel. 050 500
Mail office@psz.tirol
www.psz.tirol

psycho soziale zentren tirol



Dank und Gemeinschaft - Helferfest im Kammerlanderstadl

Zum Abschluss des Vereinsjahres 2025 lud die Musikkapelle Thurn zum traditionellen Helferfest bzw. Kameradschaftsabend ein. Auch diese Veranstaltung fand im Kammerlanderstadl statt und bot den idealen Rahmen für ein gemütliches Beisammensein.

Eingeladen waren alle Helfer und Gönner des Vereins sowie die Musikanten mit ihren Partnern. Der Abend stand ganz im Zeichen von Dankbarkeit und Gemeinschaft - eine Gelegenheit, auf das vergangene Vereinsjahr zurückzublicken und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten Lois und Franz, die mit ihrer Musik für beste Stimmung sorgten. Kulinarisch wurden die Gäste bestens versorgt und auch das Gesellige kam nicht zu kurz.

So wurde der Kameradschaftsabend einmal mehr zu einem gelungenen Ausklang eines erfolgreichen Vereinsjahres.



Franz & Lois bei der Helferfeier.

Foto: Bettina Schmidt

Klangvolle Weihnachten

Die Advent- und Weihnachtszeit war von zahlreichen Messgestaltungen geprägt. Für die feierliche musikalische Umrahmung sorgten die Gruppen „Hoolz“, das „Hohe Blech“, Saxophon-Ensembles und Bläsergruppen bis hin zum Jugendblasorchester.

Ein besonderes Highlight bildete der Thurner Kirchtag am 6. Dezember, der ebenso wie die Veranstaltung „Weihnachten wie es früher war“ für stimmungsvolle Momente sorgte und viele Besucher begeisterte.

Für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte heuer zudem das Wetter: Nach längerer Zeit durfte man sich wieder über weiße Weihnachten freuen - Schneefall, der perfekt zur besinnlichen Musik und zur festlichen Stimmung passte.



Foto: Waltraud Waldner

Auf der Piste statt auf der Bühne - Musikantenskiennen in Matriei i.O.

Am 7. März tauschten Mitglieder der Musikkapelle Thurn ihre Instrumente gegen Skier und nahmen am Musikantenskiennen in Matriei teil. Mit zwei Teams war die Kapelle am Start und stellte sich der sportlichen Herausforderung.

Für einen Platz auf dem Stockerl reichte es diesmal zwar nicht, doch der Spaß und die Kameradschaft standen im Vordergrund.

Das Glück war dennoch auf Seiten der MKT: Bei der Verlosung unter allen teilnehmenden Kapellen konnten wir uns über eine neue Trompete freuen.

Ein herzlicher Dank gilt der Musikkapelle Matriei für die gelungene Organisation und diese tolle Veranstaltung.



Preisverleihung beim Musikantenskiennen. V.l.: Obmann-Stv.ⁱⁿ Doris Girstmair, Bettina Schmidt, Kpm.ⁱⁿ Lisa Steiger, Sandra Lukasser, Laurin Nemmert, Luis Popodi.

Foto: Sonja Waldner-Wibmer



Intensive Probenarbeit und gelungene Palmsonntagsausrückung

Nach der Jahreshauptversammlung im 24. Jänner sind wir bereits voll in die Probenphase gestartet.

So stand bereits im März ein intensiver Probennachmittag auf dem Programm. Bei einer dreistündigen Gesamtprobe mit Landeskapellmeister Andreas Waldner konnten die Musikanten wertvolle Impulse sammeln und ihr musikalisches Können weiterentwickeln.

Am nächsten Tag trafen wir uns wieder und begleiteten die Pfarrgemeinde nach der Palmweihe beim Gemeindezentrum zur Kirche. Besonders erfreulich war die starke Besetzung im Schlagzeugregister - alle gemeldeten Musiker waren im Einsatz, und das trotz Zeitumstellung.



Ausrückung am Palmsonntag.

Foto: Bettina Schmidt

... auf Landesebene vertreten

Die Musikkapelle Thurn macht nicht nur im Bezirk auf sich aufmerksam, sondern ist mittlerweile auch darüber hinaus bestens vertreten. Bereits mehrere Mitglieder der MKT sind im Musikbezirk Lienzer Talboden keine Unbekannten mehr und engagieren sich aktiv im Blasmusikwesen.

Umso größer ist die Freude, dass nun Johannes Nimmert, im Verein besser bekannt als „Dokta“, zum Obmann-Stellvertreter im Tiroler Blasmusikverband gewählt wurde.

Die Musikkapelle wünscht Johannes Nimmert viel Erfolg und Freude an den neuen Herausforderungen in dieser Funktion.



TERMINE 2026	
PALMSONNTAG Thurn Kirche	29. MÄRZ 2026
TAG DES OFFENEN PROBELOKALS Thurn Gemeindezentrum	18. APRIL 2026
FRÜHJAHRSKONZERT Thurn Gemeindezentrum	16. MAI 2026
ERSTKOMMUNION Thurn Kirche	31. MAI 2026
DÄMMERSCHOPPEN ZENTRALE Thurn Zentrale	26. JUNI 2026
BEZIRKSMUSIKFEST ASSLING Assling	12. JULI 2026
HELENEKIRCHTAG Thurn Gemeindezentrum	17.-19. JULI 2026
AUSTAUSCHKONZERT MÜHLWALD Mühlwald in Südtirol	26. JULI 2026
HAUPTPLATZKONZERT Hauptplatz Lienz	16. AUGUST 2026
SCHLIPFKRAPFENFEST SCHLAITEN Schlaiten	23. AUGUST 2026
ALMFEST JB/LJ THURN Thurn	30. AUGUST 2026
NATIONALFEIERTAGSKONZERT Thurn Feldwäbhorn	26. OKTOBER 2026
KIRCHENKONZERT Pfarrkirche St. Andra	7. NOVEMBER 2026



„DAS LEBEN IST SCHÖN, WENN MAN DIE RICHTIGE FRISEURIN TRIFFT!“ ...



Liebe Thurnerinnen und Thurner!

Viele von euch werden mich schon kennen - doch möchte ich mich aus gegebenem Anlass noch einmal kurz vorstellen:

Mein Name ist Bettina Holzer, geb. Forcher, vom Schneider-Hof in der Zauche, ich bin verheiratet und leidenschaftliche Mama von zwei Kindern. Meinen Traumberuf „Friseurin“ übe ich bereits seit vielen Jahren aus und in meiner Freizeit trifft man mich bei Konzerten als aktives Mitglied der Musikpelle Thurn.

Und nun ist es endlich soweit - ich habe den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt!

Mit großer Freude darf ich nun in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung meine neugegründete Firma „**Bettina's Haarservice - mit Leidenschaft und Herz**“ vorstellen.

Meinen geschätzten Kundinnen und Kunden biete ich ab sofort:

- klassische und individuell angepasste Schnitte für Damen, Herren und Kinder
- Färben, Strähnen sowie moderne Farbtechniken
- Dauerwelle
- Styling für besondere Anlässe
- Individuelle Beratung - abgestimmt auf Typ und Haarstruktur
- Kosmetik und Beauty

Mir ist es besonders wichtig, auf die Wünsche jedes Einzelnen einzugehen, um ein Ergebnis zu schaffen, mit dem sich jeder Kunde rundum wohlfühlt.



Dazu habe ich in der Zauche 5b einen gemütlichen Raum eingerichtet, in dem ich meine Kundinnen und Kunden in entspannter Atmosphäre willkommen heiße.

Selbstverständlich bin ich auch auf Wunsch als mobile Friseurin unterwegs und biete somit meinen Service möglichst individuell nach Ihren Bedürfnissen an.

Und so freue ich mich bereits jetzt schon auf euren Anruf: Tel. 0664/4441013

Eure Bettina Holzer



Unsere Bücherecke

Die versteckte Apotheke

ein Roman von Sarah Penner

Auf der Buchrückseite steht: „Ein geheimes Netzwerk von Frauen - und eine vergessene Geschichte über Gift und Rache“

Die Vollzeit-Autorin **Sarah Penner** lebt mit ihrem Mann in Florida und begann erst zu schreiben, nachdem sie 13 Jahre im Finanzwesen gearbeitet hatte. „Die versteckte Apotheke“ (ihr Debütroman) wurde in 40 Sprachen übersetzt und zu einem internationalen Bestseller.

Zum Inhalt: Es gibt Mittel und Wege, Frauen aus den Fängen ihrer gewalttätigen, brutalen Männer zu befreien. Lupenrein sind diese nicht. Besonders im 18. Jahrhundert nicht, wo es noch keine entsprechenden Hilfseinrichtungen für Frauen gab. Mit verschlüsselten Nachrichten kann man sich an eine

junge Apothekerin wenden, die mit tödlichen Arzneien Abhilfe schafft. Ein kleines Mädchen tritt in das Leben von Nella und plötzlich wird aus der Retterin eine Gejagte.

Ein wichtiger Hinweis: Die Handlungen finden zum Teil in der Gegenwart (mit Carolin) sowie in der Vergangenheit (mit Nella und Eliza) statt.

Eine Leseprobe aus der Gegenwart: ... Da mir nur noch wenige Stunden bis zu James' Ankunft blieben, hatte ich weder Zeit noch Nerven, um die verborgene Tür näher zu erforschen, doch meine Neugier, die gestern geweckt worden war, brannte lichterloh. Es kam mir vor, als stellte jede zusätzliche Information - zuerst das Fläschchen, dann die rätselhafte Notiz über die Bear Alley und nun die Tür am Ende dieser Gasse - ein neues Teil eines verlockenden Puzzels dar. Ich beschloss, hierher zurückzukehren, wenn ich mehr Ruhe hatte ...

Eine Leseprobe aus der Vergangenheit: ... Ich trat an das Bord hinter Eliza und nahm die kleine milchfarbene Schale heraus. Darin ruhten vier braune Hühnereier, zwei von ihnen etwas größer als die anderen. Ich stellte das Gefäß mit den Eiern auf den Tisch. Eliza beugte sich vor, als würde sie am liebsten nach der Schale greifen. Ihre Handflächen, die sie auf den Tisch presste, hinterließen feuchte Abdrücke. Tatsächlich erkannte ich viel von mir als Kind in ihr - diese staunende Neugier auf Neues, etwas, mit dem die meisten Kinder in ihrem Alter nicht in Berührung kommen würden -, obwohl es sich anfühlte, als wäre dieser Teil von mir seit tausend Jahren tot.

Seid ihr neugierig geworden?

Ich kann nur sagen: „Dies ist ein absolut spannender Roman, den man nicht mehr aus der Hand legen möchte!“

Luise Hofmann



„Die Oltn Gewoltn“

Baumpflanzchallenge mit Humor

Am 17. Oktober 2025 stellte sich der Verein „Die oltn Gewoltn“ einer ganz besonderen Herausforderung: der Baumpflanzchallenge. Mit viel Engagement, einer Portion Kreativität und jeder Menge Schmäh wurde dieses Projekt nicht nur umgesetzt, sondern auch filmisch festgehalten.

Für den Videodreh rückten Daniel Reiter, Klaus Mußhauser und Bettina Schmidt aus, um die Aktion in einem unterhaltsamen Kurzfilm zu dokumentieren. Dabei wurde nicht nur fleißig gearbeitet, sondern auch viel gelacht.

Ein kleines „Opfer“ musste die Challenge allerdings fordern: Rosi's Setzling hatte leider das Nachsehen. Doch wie es so schön heißt - es war ja für einen guten Zweck. Die Aktion stand ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit, dem Bewusstsein für unsere Umwelt und im besten Fall natürlich einer kleinen Spende für den Verein.

Mit dieser gelungenen Kombination aus Einsatzfreude und Humor bewiesen „Die oltn Gewoltn“ einmal mehr, dass ehrenamtliches Engagement nicht nur wichtig, sondern auch richtig unterhaltsam sein kann.



Klaus bei der schweißtreibenden Arbeit für die Baumpflanzchallenge.

Foto: Bettina Schmidt

Besinnliche Weihnachten mit einem besonderen Blickfang

Für den Traktorverein „Die oltn Gewoltn“ ist die Weihnachtszeit traditionell eine ruhigere und besinnliche Phase im Vereinsjahr. Die historischen Gefährte wurden in dieser Zeit zwangsweise stillgelegt und durften ihre wohlverdiente Winterpause genießen.

Ganz ohne Traktoren ging es dann aber doch nicht: In Schmidts Garten sorgte ein ganz besonderes Highlight für Aufmerksamkeit. Der festlich beleuchtete Eicher-Traktor von Maria zog während der Weihnachtszeit so manchen bewundernden Blick auf sich und brachte weihnachtlichen Glanz in die kalte Jahreszeit.

So zeigte sich einmal mehr, dass die Leidenschaft für alte Maschinen auch in der stillen Zeit des Jahres lebendig bleibt.



Maria's Eicher mit Weihnachtsbeleuchtung. Foto: Bettina Schmidt

Mit dem Schlitten statt Traktor - „Die oltn Gewoltn“ beim Nostalgierennen

Im Februar entschloss sich kurzfristig ein motiviertes Team des Vereins „Die oltn Gewoltn“, beim 27. Nostalgie-Hornschlittenrennen in Leisach mitzumachen. Bei bestem Wetter wurde kurzerhand der Traktor gegen den Schlitten eingetauscht – eine ungewohnte, aber spannende Herausforderung.

Dass man mit diesem Gefährt noch nicht ganz so eingespielt ist wie mit den geliebten Oldtimern, war an der Rangliste zu erkennen. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Ganz im Gegenteil: Der Spaß stand klar im Vordergrund, und das gemeinsame Erlebnis machte die Teilnahme zu einem vollen Erfolg. So bewiesen „Die oltn Gewoltn“ einmal mehr, dass sie nicht nur auf vier Rädern, sondern auch auf Kufen für gute Unterhaltung sorgen können.



Team beim Nostalgie-Hornschlittenrennen in Leisach.

Foto: Klaus Mußhauser



„Grünschnitt auf Achse“ - Hilfe, die ankommt
 Mit dem Projekt „Grünschnitt auf Achse“ setzt der Verein „Die olt'n Gewoltn“ ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Nachbarschaftshilfe. Ziel der Aktion ist es, ältere Mitbürger sowie Personen, die krankheitsbedingt Unterstützung benötigen, tatkräftig zu entlasten.

Von Mai bis September besteht **jeden zweiten Freitag** die Möglichkeit, diesen Service in Anspruch zu nehmen. Dabei wird anfallender Grünschnitt - sei es der längst überfällige Strauchschnitt oder aktuelle Gartenabfälle - von den Vereinsmitgliedern abgeholt und zur Sammelstelle in Thurn gebracht.

Das Angebot erfolgt **kostenlos** und unkompliziert. Eine Anmeldung ist bis spätestens einen Tag vorher bei **Werner Schmidt (Tel. 0664 5104097)** erforderlich.

Schließlich möchten wir nochmal allen Mitgliedern, der Gemeinde und auch Außenstehenden ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen. Ihr habt uns bereits in unserem ersten Vereinsjahr tatkräftig unterstützt und wir hoffen, dass wir weiterhin so einen starken Rückhalt bekommen. Ohne Helfer kein Verein!

Bettina Schmidt

GRÜNSCHNITT AUF ACHSE

„Die olt'n Gewoltn helfen!“

Kostenlose Grünschnitt-Aktion für ältere & kranke Mitbürgerinnen und Mitbürger

Sie schaffen den Grünschnitt nicht selbst zum Müllplatz? Kein Problem – wir helfen! Wir holen Ihren Grünschnitt direkt bei Ihnen zu Hause ab und bringen ihn mit unseren Traktoren fachgerecht zur Entsorgung.

Anmeldung einen Tag vorher unter 0664 510 40 97

Jeden zweiten Freitag von Anfang Mai bis Ende September!

VOM BAUM ZUM HAUS

Holzbau Unterrainer macht alles möglich!

Unser Holz stammt aus heimischen Wäldern, wird in der eigenen Produktion zu Massivholzplatten verarbeitet und von uns zuverlässig verbaut.

UNTERRAINER Holzbau

Schlaitenerstraße 2, 9951 Ainet | www.holzbau-unterrainer.at | Tel: +43 (0) 4853 52 460 | office@holzbau-unterrainer.at





Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Berichte: Vanessa Lukasser



Weihnatskrippe

In den letzten Jahren wurde die Harpfe beim Gemeindezentrum in der Weihnachtszeit meistens in einen Adventkalender verwandelt. Dieses Jahr aber wollten wir etwas Neues machen und entschlossen uns dazu, eine große Krippe zu bauen.

Einige Wochen zuvor banden wir dafür selbst die Krippenfiguren mit Heu und zogen ihnen Gewänder an. Die Harpfe bauten wir mit Altholzbrettern zu einem Stall um. Anschließend stellten wir die Figuren auf- Maria sitzend auf einer Bank neben Josef und dazwischen das Jesuskind. Zwei kleine Scheinwerfer beleuchteten die Krippe. Ebenfalls stellten wir einen kleinen Christbaum neben der Krippe auf, den wir gemeinsam mit den Thurnerinnen und Thurnern schmückten. Dafür verteilten wir Holzscheiben in verschiedenen Motiven an die Haushalte und baten darum, diese zu gestalten und auf den Baum zu hängen. Danke an alle, die uns dabei geholfen haben!

Vanessa Lukasser



Die Krippe bedeckt mit Schnee am Heiligen Abend.

Foto: Vanessa Lukasser

„Raumbergball 2026“

Die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt (HBLFA) Raumberg-Gumpenstein feiert jährlich am Beginn des Jahres ihre werdenden Maturanten. Da unser Mitglied Matthias Zeiner Teil der Abschlussklasse 2026 ist, machten wir uns am 10. Jänner 2026 mit 10 Mitgliedern der JB/LJ Thurn auf den Weg in die Steiermark, um unseren Kollegen zu feiern.

Angereist mit einem Bus, kamen wir nach der langen Fahrt alle bereits in ausgelassener Stimmung an. Der Ball wird traditionell im Schulgebäude gefeiert, wo Klassenzimmer zu Bars, Küche und Ballraum umfunktioniert werden. Wir verbrachten gemeinsam einen unvergesslichen Abend, der dem einen oder anderen mehr oder weniger in Erinnerung bleiben wird. Nachdem ordentlich gefeiert wurden, haben es alle wieder rechtzeitig in den Bus nach Hause geschafft und so kamen wir im Morgengrauen des darauffolgenden Tages alle gesund, aber müde wieder zuhause an.

Tobias Baumgartner



Foto: Tobias Baumgartner





Nostalgieball

Unter dem Motto und Dresscode „zommkemm wie anno dazumal“ veranstalteten wir am 31. Jänner unseren vierten Nostalgieball im Kammerlanderhof. Mit viel Fleiß und Motivation bauten wir Tage zuvor alles auf und dekorierten die Räumlichkeiten passend zum nostalgischen Thema.

Am Ballabend ab 19:30 Uhr trafen die ersten Besucher im nostalgischen Outfit beim Kammerlanderhof ein, wo wir sie mit einem Schnapsl begrüßten. Für ausgelassene Stimmung sorgte das Duo „Die Bergziegen“ - von traditioneller Volksmusik bis hin zu modernen bekannten Austropop-Liedern, es wurde viel getanzt und mitgesungen. Draußen im Innenhof verköstigte „Vronis Kuchl“ alle Hungrigen mit selbstgemachtem Bauerntoast und sorgte für gute Laune mit ihrem Plattenspieler. Als „Special Getränk“ gab es „Hoafße Mame“, ein Waffelbecher mit warmem Eierlikör, Schlag und Zimt. Die passenden Erinnerungsfotos konnte man in unserer Fotobox schießen und beim Nagelstock stellten



Der Ausschuss im nostalgischen Gewand. Vorne v.l.: Vanessa Lukasser, Emilia Nemmert, Leonie Etzelsberger, Helena Possenig, Sophia Possenig, Jaqueline Lukasser, Johannes Mußhauser, Mathias Ackerer; dahinter v.l.: Tobias Baumgartner, Julian Baumgartner, Manuel Etzelsberger, Christian Leiter, Veronika Zeiner, Markus Leiter.

Foto: Vanessa Lukasser

motivierte Ballbesucher ihre Treffsicherheit unter Beweis. Bei der Tombola konnten wir viele tolle Preise an die Ballbesucher verlosen. In unserem „Schnapsstiebelen“ wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Wir blicken auf einen erfolgreichen Nostalgieball zurück und bedanken uns bei allen Besuchern fürs Vorbeikommen und bei allen Helfern für die große Unterstützung.

Vanessa Lukasser

Bauernbundball

Jährlich werden vom Bezirk Lienz zwei Busse organisiert, die die Osttiroler Jungbauern nach Nordtirol zum Bauernbundball bringen. Auch dieses Jahr wollten sich das fünf unserer Mitglieder nicht entgehen lassen. Soweit zumindest der Plan.

Am 6. Februar 2026 war es so weit. Voller Euphorie starteten wir am Nachmittag unsere Reise mit dem Regio-Bus und ausreichend Proviant im Gepäck in Richtung Lienzener Bahnhof.

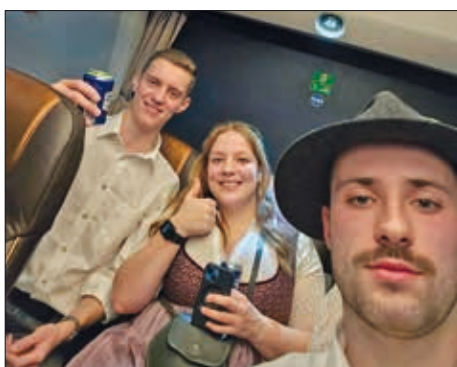
Leider musste eines unserer Mitglieder kurz vor der Abfahrt die Reise absagen. So haben wir uns also zu viert auf den Weg gemacht. Ein weiteres Mitglied mussten wir dann bereits wieder in Matrei verabschieden. So kamen wir schließlich nur zu dritt beim Kongress in Innsbruck an.

Gemeinsam mit anderen Landjugend-Mitgliedern haben wir uns einen schönen Abend gemacht. Bei toller Musik und Stimmung wurde bis spät

in die Nacht getanzt. Um Mitternacht fand im großen Saal die Mitternachteinlage statt, bevor wir wieder mit dem Bus die Heimreise antraten.

Auf der Heimreise haben wir dann leider noch ein weiteres Mitglied zwischen Nord- und Osttirol verloren, weshalb wir schlussendlich nur mehr zu zweit in die traute Heimat zurückkehrten. Trotz vieler Verluste am Weg hatten wir einen feinen gemeinsamen Ausflug.

Tobias Baumgartner



V.l.: Tobias Baumgartner, Veronika Zeiner und Mathias Ackerer.

Foto: Tobias Baumgartner

INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



DI. ARNOLD BODNER
STATIK - WASSERBAU – BETONBAU
STRASSENBAU

A-9900 LIENZ, Rosengasse 15
 Tel. 04852 / 71673 Fax 04852 / 71673 – 2

www.dibodner.com email: arnold.bodner@dibodner.com



Klausur auf der Lato Alm

Ausgerüstet mit Rucksack und Schlafsack hat sich der Ausschuss am 21. Februar auf der Lato Alm für die alljährliche Klausur getroffen.

Begonnen haben wir den Nachmittag mit einer kleinen Fragerunde, bei der jeder auf einem Zettel anonym Anregungen und Lob notieren konnte. Diese wurden dann in der Runde vorgelesen und gemeinsam darüber diskutiert. Anschließend planten wir unser diesjähriges Völkerballturnier. Welcher Ball ist geeignet, wie sind die Spielregeln und wo machen wir es überhaupt?

Ein weiterer Punkt auf unserem Programm war der neue Ausschuss. Da Ende 2026 nun auch das dritte Jahr dieser Periode zu Ende geht, war es an der Zeit sich Gedanken über die Zukunft der Jungbauernschaft Thurn zu machen.

Anschließend wurden bei einer kurzen Sitzung noch die kommenden Veranstaltungen durchbesprochen, bevor es zum gemütlichen Teil überging. Nach dem Essen ließen wir den Abend noch bei Spielen ausklingen, bevor wir am nächsten Tag nach dem Frühstück wieder gemeinsam ins Tal fuhren.

Vanessa Lukasser



Der Ausschuss beim Schreiben der Lob- und Kritikpunkte zum vergangenen Vereinsjahr.

Foto: Vanessa Lukasser

Ratschen

Traditionell ersetzen die Thurner Ratscher am Karfreitag und am Karsamstag das Läuten der Kirchenglocken.

Vor der Feier vom Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag teilten sich die Ratscher wieder in den einzelnen Ortsteilen zum Ratschen auf und kamen dann bei der Thurner Kirche zusammen. Im Anschluss gab es für

alle Ratscher eine Karfreitags-Jause in der „Zentrale“.

Am Karsamstag führen die Ratscher nach Lienz zum Stadtmarkt und präsentierten dort vor dem traditionellen Eierpecken das Brauchtum. Nach dem Einsatz um 12 Uhr auf dem Thurner Kirchplatz wurden die Ratschen wieder für ein Jahr verstaut.

Anschließend ging es mit den

Buggelkörben voll mit Broten zum Helenenkirchl, wo die Grabandacht mit der Segnung der Osterbrote stattfand. Bei unserem Ausschank beim Soga versorgten wir danach die Kirchgeher mit Getränken und Ostereiern.

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern und bei der Bäckerei Joast für das Sponsern der Brote.

Vanessa Lukasser



Die Thurner Ratscher am Karfreitag vor der Thurner Kirche.

Foto: Jaqueline Lukasser



Kleinkinderturnen

Von Oktober 2025 bis April 2026 fand das Kleinkinderturnen für die null- bis vier-Jährigen statt. In dieser Zeit hatten bis zu 30 Kinder zusammen mit ihren Eltern die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch zu entwickeln und gleichzeitig eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.

Am Anfang der Einheit bauten die Teilnehmer unter der Leitung von Monika Kurzthaler gemeinsam die verschiedenen Turnstationen auf. Danach ging es richtig los: Die Kinder turnten an den vorbereiteten Stationen. Dabei stand der Spaß immer im Vordergrund, Gleichgewicht, Kraft und Koordination wurden ganz nebenbei geschult. Die Eltern waren während der gesamten Zeit anwesend und unterstützten ihre Kinder. Den Abschluss bildeten immer das gemeinsame Zurückräumen und ein kurzer Abschlusskreis.

Wir freuen uns sehr, dass so viele Kinder und Eltern beim Kleinkinderturnen dabei waren und hoffen auf zahlreiche Teilnahme bei der Fortsetzung im Herbst, um gemeinsam wieder viel Spaß und Bewegung zu erleben.

Monika Kurzthaler



Foto: Monika Kurzthaler

Skikurs, Skitraining und Skirennen - gelebte Gemeinschaft im Winter

Auch im vergangenen Winter konnte der **Skikurs** der Union vom 28. bis 30. Dezember 2025 zahlreiche Kinder und Jugendliche begeistern. Bei besten Schneebedingungen und mit viel Motivation machten sich die Teilnehmer daran, ihre Fähigkeiten auf zwei Brettern zu verbessern und neue Erfahrungen im Schnee zu sammeln.

Zusätzlich wurde samstags in mehreren **Trainingseinheiten** und Gruppen fleißig trainiert - vom sicheren Pflugbogen bis hin zu ersten Carving-Schwüngen. Dabei standen neben Technik und Fortschritt auch der Spaß an der Bewegung und das Miteinander in der Gruppe im Vordergrund. Die engagierten Trainer sorgten mit viel Geduld und Einsatz für eine angenehme Lernatmosphäre.

Höhepunkte in der Wintersaison waren zahlreiche Skirennen - das Kinderrennen in der Faschingalm, alle anderen bei besten Pistenverhältnissen auf der Hotelcupstrecke.



Kinderskikurs

Das **Kinder-Skirennen** am 11. Jänner mit ca. 30 Teilnehmern, der **Vergleichskampf** der Sonnendörfer am 24. Jänner sowie die **Vereinsmeisterschaft** am 15. März boten die Möglichkeit, sich zu messen.

Gemeinsam mit den Partnervereinen der Gemeinden Nussdorf-Debant, Gaimberg und Oberlienz organisierten wir wieder **drei Sonnseitn-Cup-Rennen**. Hier konnten die Kinder und

Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen und Rennluft schnuppern. Mit großem Eifer und viel Freude gingen alle an den Start, angefeuert von Eltern und Zuschauern. Am Ende standen jedoch nicht nur Zeiten und Platzierungen, sondern vor allem der gemeinsame Spaß am Sport und der Stolz auf das Erreichte im Mittelpunkt.

Matthias Moser



Pommesschießen

Erfolgreiche Eissaison 2026 mit vielen Höhepunkten

Eine rundum gelungene Eissaison 2025/26 liegt hinter uns.

Den Auftakt bildete erstmals ein **Vorsilvester-Mixed-Turnier** am 30. Dezember 2025, das auf Antrieb großen Anklang fand und für einen stimmungsvollen Start sorgte.

Im weiteren Verlauf der Saison standen zahlreiche traditionelle und beliebte Veranstaltungen auf dem Programm. Dazu zählten u.a. die **Vereinsmeisterschaft** am 10. Jänner, das **Rippeleschießen** am 23. Jänner sowie das abschließende **Pommesschießen** der Kinder am 6.

Februar, das für viel Begeisterung bei den jüngsten Teilnehmern sorgte.

Die Eisfläche wurde jedoch nicht nur für Vereinsaktivitäten genutzt, auch verschiedene Vereine und Firmen nahmen das Angebot gerne in Anspruch. Besonders erfreulich war zudem, dass sowohl der Kindergarten als auch die Volksschule die Möglichkeit zum **Eislaufen** nutzten.

Ein besonderer Dank gilt dem 13-köpfigen Team der Eismacher, das mit großem Einsatz und viel Engagement für perfekte Bedingungen sorgte.

Auch sportlich war einiges geboten: **Eishockey** wurde regelmäßig gespielt und lockte zahlreiche Aktive aufs Eis. Darüber hinaus entwickelte sich die Eisfläche an den Nachmittagen zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Viele Besucher genossen dort gemeinsame Stunden voller Spaß, Bewegung und Geselligkeit.



Rippeleschießen

Die Planungen für die kommende Saison laufen bereits: Das Vorsilvester-Mixed-Turnier ist erneut für den 30. Dezember angesetzt und verspricht wieder ein Highlight zum Jahresausklang zu werden.

Mit viel Engagement, Gemeinschaftsinn und Freude am Wintersport blickt man bereits jetzt voller Vorfreude auf die nächste Eissaison.

Joachim Staller

ROHRACHER



V E R M E S S U N G

WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohracher
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



Kinderkletterkurs

An den Freitagabenden zwischen den Semester- und den Osterferien fand über die Sportunion ein Kinderkletterkurs statt. Über längere Zeit hinweg gab es kein entsprechendes Angebot mehr - umso größer war das Interesse: Der Kletterkurs wurde sehr gut angenommen und war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Insgesamt nahmen elf begeisterte Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren teil. Während der sechs Einheiten war es beeindruckend zu sehen, wie die Kinder über sich hinauswuchsen und mit so viel Freude, Motivation und Mut bei der Sache waren. Neben verschiedenen Klettertechniken vermittelten wir auch wichtige Grundlagen: Die Kinder lernten, wie man korrekt sichert, sowie den Umgang mit Seil und Ausrüstung. Spielerisch und altersgerecht wurden Verantwortung, Vertrauen und Teamwork gefördert.

In unserem Turnsaal steht uns eine super Kletterwand mit mehreren neuen Routen zur Verfügung. Diese bietet abwechslungsreiche Möglichkeiten, bei denen für jedes Niveau etwas dabei ist. Gerade angesichts des begrenzten Angebots an Kletterhallen und Kursen in Osttirol ist es alles andere als



V.l.: Benjamin Ortner, Andreas Wilhelmer, Lisa Putzhuber, Anna Moser, Anna Wilhelmer, Kyra Steiner, Helena Engeler, Tobias Obergantschnig, Lea Obergantschnig, Michael Putzhuber; oben: Vincent Stotter und Luana Seebacher; nicht im Bild: Josef Stotter.

Fotos: Lisa Putzhuber

selbstverständlich, eine so attraktive Möglichkeit direkt im eigenen Dorf anbieten zu können.

Ich freue mich sehr, dass der Kinderkletterkurs so gut angenommen

wurde, und hoffe, dass wir auch in Zukunft vielen Kindern diese Erfahrung ermöglichen können.

Lisa Putzhuber

Kindertraining

Für Kinder ist es unglaublich wichtig, dass sie sich ausprobieren können, um sich ganzheitlich zu entwickeln.

Durch Bewegung lernen Kinder ihren Körper kennen: Sie verbessern ihre Koordination, ihr Gleichgewicht und ihre Kraft. Gleichzeitig wird das Herz-Kreislauf-System gestärkt und Krankheiten werden vorgebeugt.

Doch Kindertraining wirkt nicht nur körperlich, es stärkt auch den Kopf und das Selbstbewusstsein. Kinder erfahren, dass sie durch Übung besser werden können, und das gibt ihnen Mut und Selbstvertrauen. Außerdem lernen sie, fair miteinander umzugehen, auf andere Rücksicht zu nehmen und als Team zusammenzuhalten.

Bewegung ist also weit mehr als Sport: Sie fördert Gesundheit, Konzentration und soziale Stärke - und das Wichtigste ist, dass sie Spaß macht! Um



dies auch durchführen zu können benötigt es Übungsleiterinnen und Trainerinnen. Diese prägen nicht nur die sportliche, sondern auch die persönliche Entwicklung der Kinder. Sie sind Vorbilder, Motivatoren und Vertrauenspersonen. Kinder lernen die

Bedeutung von Fairness und Respekt kennen und wie man miteinander umgeht. Eine gute sportliche Betreuung in den Kinderjahren kann Menschen ein Leben lang für Bewegung und Sport begeistern.

Brigitte Rainer



Ausbildung zu Übungsleiterinnen

In 21 Einheiten wird den Teilnehmerinnen im Übungsleiter-Basismodul ein theoretischer Background aus den Bereichen Sportbiologie, Vermittlung von Bewegung und Sport und Trainingslehre nähergebracht.

In der allgemeinen Sportpraxis wird die Verbindung von Theorie zur Praxis hergestellt. Die Themenbereiche Organisation des Sports, gesellschaftspolitische Aspekte im Sport sowie rechtliche Grundlagen aus den Bereichen Haftung und Aufsichtspflicht geben den späteren Trainerinnen das notwendige organisatorische Know-How zur Durchführung von Vereinseinheiten.

Das ÜL-Basismodul wurde in Abstimmung mit Sport Austria, der Bundessportakademie und allen drei Sportdachverbänden konzipiert. Somit kann man nach erfolgreichem Abschluss des Basismoduls interessante, 25 Unterrichtseinheiten dauernde ÜL-Spezialmodule der Dach- und einiger Fachverbände besuchen und erhält am Ende, nach einem praktischem Lehrauftritt, das Übungsleiter-Zertifikat. Stolz darf die Sportunion Thurn ihre neuen Übungsleiterinnen vorstellen und wünscht ihnen noch viel Erfolg bei ihren Trainingseinheiten!

Brigitte Rainer



Die neuen Übungsleiterinnen. V.l.: Sophie Waldner, Eva Granig, Fiona Schramm, Lisa Schramm; nicht im Bild Sophie Granig.

Baumpflanz-Challenge

Am 20. Oktober 2025 wurden wir von der Musikkapelle Thurn für die Baumpflanz-Challenge nominiert.

Dabei handelt es sich um eine soziale Medienaktion, bei der Teilnehmer Bäume pflanzen und andere nominieren, dies ebenfalls zu tun, um das Bewusstsein für Klimaschutz und Gemeinschaft zu stärken. Die Regeln sind einfach: Eine Person oder Organisation nominiert eine andere, innerhalb einer festgelegten Frist (bei uns waren es drei Tage) einen Baum zu pflanzen und dies mit einem Foto oder Video zu dokumentieren. Wer nicht mitmacht, muss oft eine humorvolle „Strafe“ ableisten, wie z.B. eine kleine Jause.

Kurz nachgedacht und schon stand unser Plan:

Bernhard organisierte und spendierte einen fast 4 m großen Kirschbaum. Auch der geeignete Platz wurde von den Funktionären in Absprache mit der Gemeinde schnell gefunden - im Vorjahr war die Eberesche hinter der Kirche abgestorben und hinterließ eine kahle Stelle. Beim Blick in den Turnsaal kam uns noch eine Idee - die Kinder waren gerade beim „Kinder gesund bewegen“. Die Begeisterung war riesig, als wir sie um ihre Unterstützung baten - alle waren sofort dabei!

Nach getaner Arbeit wurde noch mit den Kindern beratschlagt, wen wir nominieren sollen. Recht schnell kam die Gemeinde Thurn ins Spiel, wobei die Kinder die Idee hatten, dass es toll wäre, wenn die Gemeinde keinen Baum pflanzen würde, die Challenge somit verliert und ihnen dafür eine Jause nach dem Turnen spendieren darf.

Im Namen der Union und auch der T(h)urner Kinder bedanken wir uns bei der Gemeinde für die leckere Jause, die wir dann auch wirklich bekommen haben. Es war ein tolles Erlebnis für Groß und Klein - Teamwork, Natur und jede Menge Spaß!

Doris Lang



Challenge erfolgreich gemeistert und natürlich sehen wir mit Spannung dem Baum beim Wachsen zu und können hoffentlich auch die ein oder andere leckere Kirsche ernten!



Die Sektion Tischtennis geht in die Sommerpause

Von Oktober 2025 bis April 2026 fand jeden Donnerstag das Tischtennis-training für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Das Training der Kinder und Jugendlichen betreuten wieder Walter Schneeberger und Bernhard Wilhelmer.

Am 24. April 2026 fanden die diesjährigen **Tischtennis-Vereinsmeisterschaften** mit insgesamt 15 Spielern in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen statt. In spannenden und fairen Spielen zeigten alle ihr Können und sorgten für eine großartige Turnieratmosphäre.

Es waren bereits die vierten Meisterschaften, die in diesem Rahmen organisiert wurden. Gespielt wurde bei den Jugendlichen in zwei Gruppen, bei den Kindern in einer Gruppe.

Vereinsmeister bei den Jugendlichen wurde Laurin Nemmert nach einem sehr spannenden Finale gegen Leonie Außerdorfer mit einem Satzverhältnis 2:1 für Laurin. Dritter wurde Luis Popodi, der mit einem Satzverhältnis von 2:0 gegen Thomas Pramstaller gewann.

Gewinnerin der Vereinsmeisterschaft bei den Kindern wurde Lea Schneeberger, die sich im Finale gegen Liah Steiner mit 2:1 durchsetzte. Dritte wurde Theresa Hopfgartner.

Neben dem sportlichen Wettkampf standen vor allem Spaß, Fairness und das Miteinander im Vordergrund. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren und Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten, und Steffi von der „Zentrale“ für die Versorgung aller Beteiligten mit Speis und Trank.

Der Spielbetrieb geht jetzt in die Sommerpause, ab Oktober 2026 beginnt wieder das Training in der Halle. Die Termine werden zeitnah bekanntgegeben!

Allen Spielern noch ein verbleibendes erfolgreiches Schuljahr und schöne Sommerferien wünschen Walter und Benni!

Weitere Fotos findet ihr auf der Homepage der Union Thurn <https://thurn.sportunion.at/>

Bernhard Wilhelmer



Teilnehmer Vereinsmeisterschaft. V.l.: Lea Schneeberger, Leonie Außerdorfer, Eva Granig, Lisa Schramm, Bernhard Wilhelmer, Liah Steiner, Laurin Nemmert, Theresa Hopfgartner, Manuel Schneeberger, Julian Waldner, Paula Popodi, Luis Popodi, Walter Schneeberger, David Pramstaller, Thomas Pramstaller.



Siegerehrung Jugendliche. V.l.: Bernhard Wilhelmer, Walter Schneeberger, Leonie Außerdorfer, Laurin Nemmert, Luis Popodi und Obmann Bernhard Kurzthaler.



Siegerehrung Kinder. V.l.: Walter Schneeberger, Liah Steiner, Lea Schneeberger, Theresa Hopfgartner, Obmann Bernhard Kurzthaler.

Fotos: Bernhard Wilhelmer



Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

- a) EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt seit 01.01.2026 anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe) 500 €, der „Diamantenen Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) 500 € und der „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe) 500 €.

Der Antrag ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Wir bitten die Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zur Antragstellung zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Auflösungen der Rätzel von Seite 14

(1) Kellnerklasse

Lena hat 80 Münzen zu 50 Cent, das ergibt 40 €. Sie hat 20 Münzen (ein Viertel) zu 2 €, das gibt wieder 40 €. Sie hat 100 Münzen (fünfmal so viele) zu 1 €, das ergibt 100 €. Insgesamt hat Lena 180 € gespart.

(2) Haustierhaufen

Jonas hat drei Haustiere: einen Hund, eine Katze und ein Meerschweinchen.

(3) Dachrinnendusel

Greta erzählt die Wahrheit: Ihr Vater ist von der untersten Sprosse gefallen.

Bevölkerungstatistik von Thurn für das Jahr 2025

Meldungen mit Hauptwohnsitz		
31.12.2024	646	318 männl. / 328 weibl.
31.12.2025	660	324 männl. / 336 weibl.
Meldungen mit Zweitwohnsitz		
31.12.2024	101	53 männl. / 48 weibl.
31.12.2025	97	52 männl. / 45 weibl.

Tigermücke: Eine invasive Mückenart
Aedes albopictus

Die Asiatische Tigermücke stammt ursprünglich aus Südost-Asien. Seit ca. 30 Jahren breitet sie sich von Süden her in Europa aus. Steigende Temperaturen im Zuge der Klimaerwärmung begünstigen diese Verbreitung. 2022 wurde die Tigermücke in Österreich erstmals in allen Bundesländern nachgewiesen.

In Städten bieten Parks und Gärten viele potenzielle Brutstätten und erleichtern so die Ansiedlung der Tigermücken. „Wärmeinsel“-Effekte und künstliche Bewässerung erhöhen ihr Überleben und den Bruterfolg. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Tigermücken ohne geeignete Gegenmaßnahmen noch weiter ausbreiten werden.

Erkennungsmerkmale

Lebenszyklus

Tigermücken sind Containerbrüter und bevorzugen zur Eiablage kleine Wasserstellen wie zum Beispiel:

- Baumhöhlen
- Gullies
- Pflanzuntersetzer
- Flaschen
- Regentonnen
- Blumentöpfe
- Eimer
- Gläser
- Autotireifen
- Vogelnästen
- verstopfte Dachrinnen
- Dosen

Tigermücken sind ab einer Temperatur von 10° C aktiv, meist von Mai bis Oktober.

Krankheiten
Tigermücken sind potentielle Überträger von bei uns noch nicht üblichen Krankheiten wie zum Beispiel:
■ West Nil-Fieber
■ Dengue-Fieber
■ Zika-Virus-Infektion oder
■ Chikungunya-Fieber

Mosquito Alert
Tigermücken können über die Mosquito Alert App gemeldet werden.

AGES MOSQUITO ALERT

Tigermücke
Potentieller Überträger von Infektionskrankheiten
Vermeidung von Brutstätten - Helfen Sie mit!

Bekämpfung:

- ☑ Kleine Wasserstellen einmal pro Woche entleeren
- ☑ Gegenstände, in denen sich Wasser sammeln kann, unter Dach lagern
- ☑ Gefäße, in denen sich Wasser sammeln kann, umdrehen
- ☑ Regentonne abdecken
- ☑ Dachrinnen sauber halten
- ☑ Kleinstwasserstellen entfernen, abdecken oder mit Sand befüllen

Überwinterung verhindern:
Die Eier der Tigermücken können den Winter überleben. Behälter, in denen sich Wasser sammeln kann, sollen vor dem Winter gründlich gereinigt werden. Die Eier können auch überleben, wenn der Behälter austrocknet.

Gartenteiche - Kein Problem:
In Gartenteichen und Schwimmteichen leben natürliche Fressfeinde wie zum Beispiel Libellenlarven, die die Gelbblauen Larven fressen. Planschbecken allerdings bieten einen guten Lebensraum für die Larven der Tigermücken und sollen einmal pro Woche entleert werden.

Schutz vor Stichen:
■ Fenster und Türen mit feinströmigen Insektenschutzgittern verschließen
■ Lange, helle Kleidung tragen
■ Insektenschutzmittel verwenden

Meldung von Tigermücken:
Helfen Sie mit, die Verbreitung von Tigermücken zu überwachen. Funde von möglichen Tigermücken können mit Foto über die App Mosquito Alert gemeldet werden.

AGES MOSQUITO ALERT



Gemeinschaftsveranstaltung Betriebsbesichtigung Fa. Micado



Vorne v.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Martin Salcher, Sophia Mair, Stefan Unterfeldner, Daniel Unterweger; stehend v.l.: Sabine Obkircher, Waltraud Waldner, Manuela Zeiner, Sandra Lukasser, Philipp Stadler, Raimund Mußhauser, Thomas Tschurtschenthaler, Firmenchef Edwin Meindl, Claudia Wilhelmer, Priska Kofler, Maria Wendlinger, Andreas Kehrer.

Unser Gemeinschaftsausflug führte uns am 27. Mai 2026 nach Oberlienz. Bei der Betriebsbesichtigung der Fa. Micado erhielten wir spannende Einblicke in das Hightech-Unternehmen. Der Abend klang gemütlich beim gemeinsamen Abendessen im Gasthof Mosmeir aus.

9990 NUSSDORF-DEBANT | DRAUTALBUNDESSTR. 10 | TEL. +43 50 9494-2700





Für Privat- & Gewerbekunden

Ihr verlässlicher Partner
für kleine und große Bauprojekte

IHR FACHBERATER IN IHRER NÄHE

- ▶ Volles Baustoffsortiment für Hochbau, Tiefbau & Innenausbau
- ▶ Profifachmarkt mit Maschinen & Werkzeuge
- ▶ Beste Logistik durch eigenen Fuhrpark
- ▶ Auch im Sortiment: Fenster, Türen, Tore, Fliesen, Natursteine, Schächte u.v.m.



Mehr Infos auf
unserer Website



In Erinnerung an unsere Verstorbenen

Hilda Hassler

geb. Reiter

*10.10.1941 † 24.11.2025



Foto: Günther Hassler

Am 29. November 2025 wurde Hilda Hassler, geborene Reiter, unter großer Anteilnahme verabschiedet. Sie fand ihre letzte Ruhe an der Seite ihres Mannes Hans.

Hilda wurde am 10. Oktober 1941, mitten im Zweiten Weltkrieg, als drittes von elf Kindern von Maria und Jakob Reiter, vulgo Feldwabl in Thurn, geboren. Trotz der schwierigen Zeit erzählte sie stets dankbar, dass es ihnen am Hof nie am Notwendigsten gefehlt habe. „Wir haben nie hungern müssen“, sagte sie oft - eine Erinnerung, die sie ihr Leben lang begleitete und ihre Bescheidenheit prägte.

Sie besuchte neun Jahre die Volksschule und konnte bereits vor

Schulbeginn lesen, weil sie mit ihrer Schwester Paula mitlernte. Der Reimichlkalender und der Osttiroler Bote gehörten zu ihren bevorzugten Lektüren. Nach der Schulzeit arbeitete sie am elterlichen Hof mit. Später ging sie in die Schweiz und nach Vorarlberg, wo sie im Haushalt und als Kindermädchen tätig war.

Bei einem Heimatbesuch lernte sie ihren späteren Mann Hans, der aus Zwickenberg stammte, kennen. 1968 heirateten sie, schon im folgenden Jahr wurde Sohn Günther geboren. Die Familie lebte zunächst am Feldwabl-Hof, bevor sie 1974 in ihr Eigenheim in der „Wetschitte“ übersiedelte. 1977 kam Tochter Christine zur Welt.

Zwei Jahre lang kümmerte sich Hilda auch um den Sohn ihrer Schwester Gaby, Thomas, der in dieser Zeit in Thurn aufwuchs.

In jungen Jahren war Hilda im Vereinsleben in Thurn engagiert. Sie unterstützte bei Unionsfesten, spielte mit Begeisterung bei der Heimatbühne Theater, half bei der Jausenstation Reiter sowie im Debantner Mühlenstüberl. Auch Maskenbälle besuchte sie gern.

In den frühen 1990er-Jahren richtete sie im Erdgeschoss ihres Hauses eine Ferienwohnung ein, die sie mit Freude führte. Gemeinsam mit Hans unternahm sie viele Autoausfahrten. Bei jedem Wetter stiegen sie ins Auto

und erkundeten Osttirol sowie das nahe Oberkärnten. Am Abend waren sie wieder gerne daheim: Hans ging in „Die Zentrale“, Hilda rätselte oder widmete sich der Handarbeit. „I bin wie der Rauchkofel - auf'd Nocht bin i gern wieder dahoam“, sagte sie oft.

Mit dem Tod ihres Mannes im Jahr 2015 verlor sie ihren engsten Begleiter. Ihre Demenzerkrankung wurde in den folgenden Jahren zunehmend sichtbar. Die Sehnsucht nach Ausflügen blieb, und so wurde das Auto durch den Regiobus ersetzt.

Dank der Unterstützung ihrer Kinder konnte sie noch lange zu Hause bleiben. Im Dezember 2023 übersiedelte Hilda in das Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant, wo sie bestens betreut wurde. Trotz gesundheitlicher Rückschläge nahm sie dort weiterhin am Gemeinschaftsleben teil und besuchte den Gottesdienst. Besonders freute sie sich auf die Singstunden im Altersheim.

Am 24. November 2025 ist Hilda, nach einem Infekt und versehen mit den heiligen Sakramenten, friedlich eingeschlafen.

Die Familie bedankt sich bei allen, die Hilda auf ihrem letzten Weg begleitet haben, für die Anteilnahme, die Unterstützung und die liebevolle Betreuung in den vergangenen Jahren.

Günther Hassler

In Erinnerung an ...



Cäcilia Waler

geb. Unterwurzacher

*27.05.1938 † 30.12.2025



Anita Possenig

*22.09.1973 † 05.04.2026



Sonja Wolf

geb. Leiner

*01.08.1958 † 17.05.2026



Notburga Riedler

geb. Haidenberger
*29.05.1946 †13.04.2026



Foto: Martin Lugger

Burgls freundliche Worte,
ihre stille Bescheidenheit,
ihre herzliche Gastfreundschaft und
ihre liebevolle Fürsorge
werden uns immer
in Erinnerung bleiben.

Ihre Liebe,
die ihr großes Herz schenkte,
hat viele Menschen berührt.

Die Riedler-Kinder



Eva

Seelsorgeraum Lienz Nord

Pfarre Lienz - St. Andrä mit den
Filialkirchen Thurn und Peggetz,
Pfarramt Grafendorf,
Pfarramt Oberlienz

Pfarramt Lienz St. Andrä
Pfarrgasse 4, 9900 Lienz

Dekan Dr. Franz Troyer

04852 62160 franz.troyer@dibk.at

Sekretariat St. Andrä

Romed Brugger 04852 62160

0676 87307881

stadtpfarre.lienz@gmx.at

Vikar Stefan Bodner

0676 87307890

Diakon Richard Agerer

0660 3197028

richard.agerer@dibk.at

Pfarrseelsorger

Mag. Georg Webhofer

0676 87307857

georg.webhofer@dibk.at

Andrä Huber

* 29.01.1942 † 24.04.2026



In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Papa, der am 24. April
2026 nach einem erfüllten, arbeitsrei-
chen Leben von uns gegangen ist.

Papa wurde am 29. Jänner 1942 als
neuntes von zehn Kindern beim Wah-
ler in Thurn geboren. Seine Kindheit
verbrachte er die meiste Zeit auf der
Alm - eine Zeit, die ihn prägte und mit
der er sich sein Leben lang tief verbun-
den fühlte.

Nach seiner Lehre als Mechaniker ent-
deckte er bald seine Leidenschaft für
das Fahren von Caterpillar-Maschi-
nen, eine Tätigkeit, die er mit großem
Können und Hingabe ausübte.

Im Jahr 1964 lernte er auf der Hochzeit
seines Bruders seine spätere Frau Ro-
mana kennen. Vier Jahre später, 1968,
heirateten sie und bauten gemeinsam
ihr Haus in Thurn, wo sie den Grund-
stein für ihr Familienleben legten. Bald
darauf wurde ihr erstes Kind geboren,
dem noch drei weitere folgten.

Ein schwerer Schicksalsschlag traf ihn
und seine Familie im Jahr 1998, als
sein Sohn Andreas bei einem Arbeits-
unfall ums Leben kam. Dieser Verlust
hinterließ tiefe Spuren.

Nach vielen Jahren als Caterpillar-
Fahrer trat Papa in den Dienst der
Stadtgemeinde Lienz, wo er bis zu sei-
ner wohlverdienten Pensionierung im
Jahr 2002 tätig war.

In seiner Freizeit fand Papa Ausgleich
und Freude beim Schnitzen von Kram-
puslarven sowie in der Zucht seiner
geliebten Kanarienvögel. Besonders
am Herzen lag ihm auch die Wahler
Alm, die er über viele Jahre hinweg mit
großer Hingabe pflegte und auf der er
einen Teil seiner Pension verbrachte.
Im Jahr 2013 erlitt Papa einen Ge-
hirnschlag, von dem er sich nie mehr
vollständig erholte. Seine Kräfte nah-
men von Jahr zu Jahr ab.

Nach einem Sturz Anfang April, bei
dem er sich die Hüfte brach, zog er
sich im Krankenhaus eine Lungenent-
zündung zu, die unseren Papa dann
nicht mehr nach Hause kommen ließ.

Wir verlieren mit Papa einen liebevol-
len Ehemann, Vater und Opa, einen
fleißigen Arbeiter und einen Men-
schen, der stets mit seiner Heimat und
seinen Leidenschaften verbunden war.
In unseren Herzen wird er weiterleben.

Doris Moser-Huber



Zum 80. Geburtstag alles Gute!

In gemütlicher Runde blickte unsere Jubilarin Romana Huber auf ein erfülltes und arbeitsreiches Leben zurück.

Geboren am 29. April 1946 in Oberlienz, wuchs sie gemeinsam mit ihren neun Geschwistern auf. Die Kindheit war geprägt von Zusammenhalt, Fleiß und vielen gemeinsamen Erinnerungen.

Ein besonderer Wendepunkt in ihrem Leben war das Jahr 1964, als sie ihren zukünftigen Mann kennenlernte, mit dem sie dann nach Thurn zog. Mit großer Freude und Hingabe kümmerte sich Romana um ihre vier Kinder und war stets Mittelpunkt der Familie.

Mittlerweile erfüllt ihre große Familie das Haus mit Leben: sechs Enkelkinder und vier Urenkel bereiten ihr viele schöne und glückliche Momente.

Zu ihrem 80. Geburtstag wünschen wir ihr von Herzen Gesundheit, Zufriedenheit und weiterhin viele schöne Augenblicke im Kreise ihrer Familie und Liebsten. Möge sie noch viele Jahre mit ihrer herzlichen Art Freude und Wärme verbreiten.

Doris Moser-Huber



Der Bürgermeister überbrachte Glückwünsche und Geschenk der Gemeinde Thurn. V.l.: Bernd Huber, Romana Huber und Bgm. Reinhold Kollnig.

Überreichung der Jubiläumsgabe zum 60. Hochzeitstag



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Maria und Andrä Tabernig, Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher.

Am 19. Mai 2026 fand die feierliche Überreichung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol an Maria und Andrä Tabernig anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit statt.

Im Rahmen eines gemütlichen Mittagessens überreichte Bezirkshauptfrau Bettina Heinricher die Jubiläumsgabe des Landes Tirol, Bgm. Reinhold Kollnig überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Thurn.

Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin Gesundheit, Freude und alles Gute für die Zukunft!

Geburtstage ...



... im Februar 2026

85 Jahre - Hedwig Forcher (Zauche)

91 Jahre - Josef Forcher (Zauche)

... im März 2026

85 Jahre - Anton Baumgartner (Prappernitze)

Siegmund Unterweger (Oberdorf)

... im April 2026

80 Jahre - Romana Huber (Zauche)

... im Mai 2026

90 Jahre - Rudolf Forcher (Zauche)

Walter Theuerl (Prappernitze)

91 Jahre - Petronilla Trager (Zauche)

93 Jahre - Josef Kretschmann (Zauche)

95 Jahre - Rosa Waldner (Zauche)

Erhöhte Waldbrandgefahr

Die Waldbrandgefahr ist aufgrund des trockenen Witterungsverlaufes groß.

Wir bitten um äußerste Vorsicht und weisen ausdrücklich auf das Forstgesetz (Verbot des Entzündens von Feuer im Wald durch Unbefugte etc.), auf die Feuerpolizeiordnung und das Bundesluftreinhaltegesetz hin!



Geboren wurden ...

... im November 2025

Franz, Sohn von Johanna und Andreas Großlercher (Mußhauserfeld)



... mit den Schwestern Heidi und Frieda

Foto: Sabrina Köfele

... im März 2026

Luis, Sohn von Sandra Schwarzl und Manuel Oberhauser (Mußhauserfeld)



Foto: privat

... im Dezember 2025

Jana, Tochter von Silvana und Gebhard Klauzner (Zauche)



... mit Bruder Gabriel

Foto: Sabrina Köfele

Geheiratet haben ...



Foto: privat

... im April 2026

Patricia Hauser und Helmut Deixelberger (Oberdorf)



Foto: privat

... im Mai 2026

Elisabeth Tschoner und Bernd Gander (Weberlefeld)

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Der Region verbunden.

DOLOMITEN
BANK 

IHRE BANK
FÜR DIE
ZUKUNFT.

dolomitenbank.at

Mit Herz und
Kompetenz die
Nummer 1 in der
Kundenpartnerschaft.